

SGS RADSPORTGRUPPE

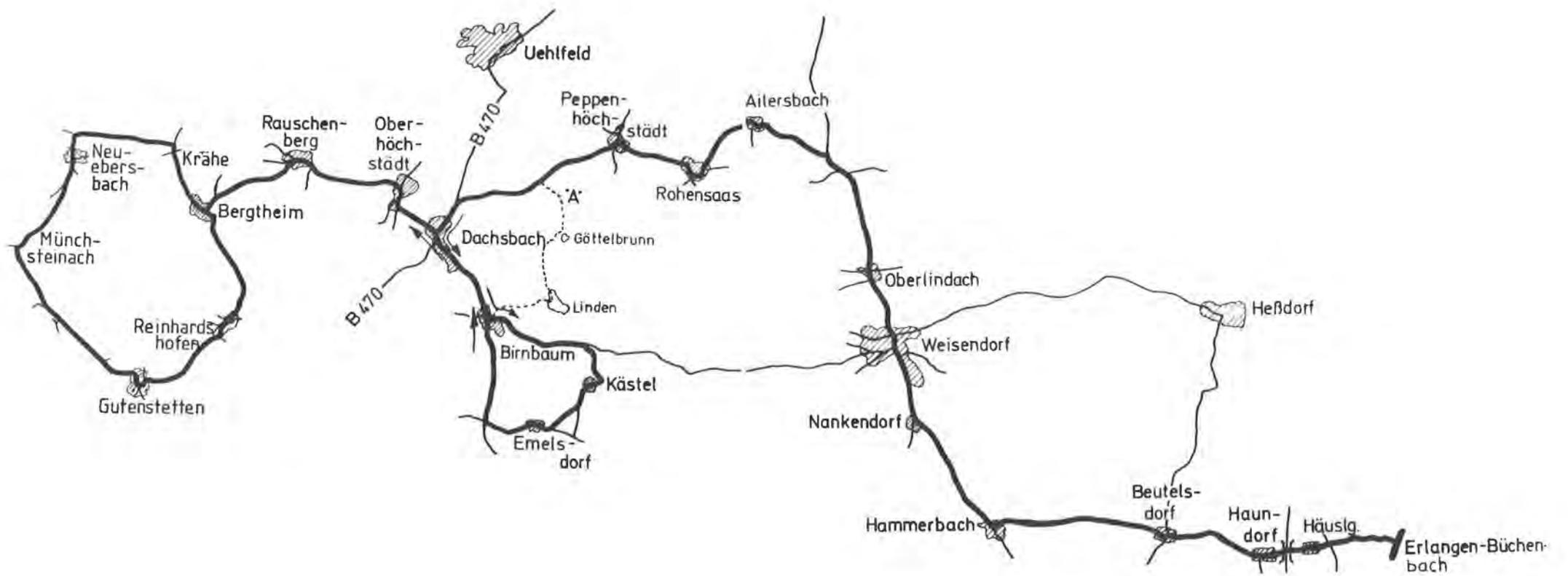
2-ETAPPENFAHRT

AM 2 & 3. JUNI 1984

STRECKENFÜHRUNG 1. ETAPPE

Durchfahrtsplan

km	Ort
0,0	Erlangen-Büchenbach; Start Ortsschild
1,2	Häusling
2,3	Haundorf
4,1	Beutelsdorf; geradeaus (Vorfahrt)
7,5	Hammerbach; rechts ab (Vorfahrt)
11,5	Weisendorf
12,7	Oberlindach
15,2	Abzweigung nach Ailersbach; links ab
16,8	Ailersbach
18,8	Rohensaas
19,7	Abzweigung nach Peppenhöchstädt; links ab
20,2	Peppenhöchstädt; nach Linkskurve geradeaus
21,9	Abzweigung; geradeaus (Vorfahrt)
23,5	B 470; links ab (Vorfahrt)
24,2	Dachsbach; Hauptstr. geradeaus verlassen (Vorfahrt)
26,2	Birnbaum
28,3	Abzweigung; rechts ab
29,2	Kästel
30,7	Emelsdorf
31,7	Abzweigung; rechts ab (Vorfahrt)
33,6	Birnbaum; geradeaus (Vorfahrt)
35,6	Dachsbach; (Vorfahrt) Hauptstr. geradeaus verlassen (Vorfahrt)
36,6	Oberhöchstädt; links ab
38,9	Rauschenberg
41,0	Bergtheim; rechts ab (Vorfahrt)
42,5	Krähe
44,9	Neuebersbach
47,6	Münchsteinach
49,5	Kleinsteinach (Abzweigung)
51,1	Gutenstetten (Ortseingang)
51,8	Gutenstetten (Ortsausgang)
52,9	Reinhardshofen
55,4	Bergtheim
56,8	Krähe !!!!!!!!! ZIEL !!!!!!!!!



SGS RADSPORTGRUPPE
2-ETAPPENFAHRT
AM 2 & 3. JUNI 1984

STRECKENFÜHRUNG 2a ETAPPE

km.	Ort
0	Aisch (Ortsausgang)
2,4	Lauf
3,9	Haid
5,9	Willersdorf (Abzweigung)
8,5	Hallerndorf
10,5	Trailsdorf (Schwarzmann)
11,4	Schlammersdorf
13,2	Hallerndorf (Abzweigung)
15,6	1. Abzweigung Willersdorf
19,5	1. Abzweigung Weppersdorf
21,6	Adelsdorf (Ortseingang)



Radsportgruppe
"ROSTIGE •••KETTE"

1984

W 1110 Dieters 31/81

Kontaktpersonen:
T. Leemburg KWU/ VK31
R Reijnders KWU/ VRQ.31

Liebe Sportsfreunde,

Erlangen, 3. 10. 1984

auch am Sonntag, 30.9.1984 gehört die Straße von Büchenbach nach Häusling den Aktiven der "Rostige Kette".
Diesmal ist um 13.00Uhr das A-Kontingent der SGS-Radsportgruppe für die "größte Schleife" an der Reihe.

Am Start sind die Fahrer:

Titelverteidiger Tonny Leemburg
Alexandar Petrovic
Hermann Segitz
Dieter Pottschul
Frank Rubbert
Wolfgang Menapace (AK).

Rennleitung: Günter Metje (GEEM).

Im Auto an der Spitze: Horst Wiesenberg.
Segitz und Pottschul hatten ihre persönlichen Begleitfahrzeuge.
Engagierte Mitfahrer: Frau Wiesenberg und Nils.

Für fliegende Straßenabspernung machte Ludwig Hahnemann sich wiederum besonders verdient!

Sonniges Wetter mit angenehmen Temperaturen und eine leichte Brise aus dem Westen bildeten den für RK schon gewohnten Rahmen.

Nach pünktlichem Start wurde Weisendorf km 11,4 nach 19 Min. 32 erreicht.

Nach einer halben Stunde wurden 18,5 km zurückgelegt.

In Beutelsdorf und vor allem Hannberg legt Hahnemann den Verkehr für uns "lahm".

Kleinere Sticheleien lassen ab Neuhaus - gestützt durch den Rückenwind - das Tempo hochgehen.

Zu bedeutenden Ausreißversuchen kommt es nicht.





- 2 -

Adelsdorf km 28,6 nach 45 Min. 44

Ab Willersdorf drehte das Feld wieder gegen den Wind und dies besorgte einen Tempoeinbruch. Eine Stunde ist jetzt gefahren mit einem Durchschnitt von 37,6 km/h.

Für einige ganz angenehm, jedoch nicht nach dem Reglement, war die häufige Führungsarbeit von Aspirant-Mitglied Menapace, der das Tempo voll mithielt.

Zentbechthofen km 41 nach 1 h 06' 30 ''

Vor Pommersfelden wurde es Petrovic zu langsam nach einer der seltenen Führungen von Pottschul; Segitz setzte sofort nach und da Leemburg hinten nichts "anbrennen" lassen wollte, war das Feld bald wieder zusammen und fuhr sehr zügig durch die scharfen Kurven um die Burg.

Es folgt Steppach km 48,9 nach 1 h 19' 17 '';
der Schnitt nach 90 Min. beträgt 36,6 km/h.

Weingartsgreuth km 56,7.

Es beginnt die Steigung zur Autobahn (Steigerwald). Vorne liegt Rubbert, wird von Segitz abgelöst bis Petrovic von hinten kommend mit Leemburg am Hinterrad alles überholt. Oben angekommen sehen wir 3 Fahrer vorne: Petrovic, Leemburg, Segitz - 30 Meter dahinter die übrigen Fahrer. Vorne war man sich einig, auf der nachfolgenden Abfahrt ein entscheidendes Loch zu schlagen. Der Abstand zwischen beiden Gruppen nahm schnell zu - nach der Zusammensetzung der Spitzengruppe mußte dies die Entscheidung sein.

In Ailsbach betrug der Vorsprung 7 Sec. Auf dem Abschnitt nach Vestenbergsgreuth zerlegen sich beide Felder. Leemburg bekommt einen "Kolbenfresser" und kürzt mit Menapace die Strecke ab. Rubbert mußte nach Muskelkrampf aufgeben. Pottschul setzte die Verfolgung eisern fort. Ein Umweg von ca. 5 km kosteten ihm zusätzlich Zeit.

Vorne erreicht man den welligen Abschnitt nach Schornweisach. Petrovic macht hier das Tempo und läßt Segitz anständig schwitzen. Segitz verliert hier leider den Anschluß und liegt oben 6 Sec. zurück.

- 3 -



- 3 -

Nach zwei Stunden liegt der Schnitt auf dem welligen Terrain
35,3 km/h.

Zur Krähe hoch fährt Petrovic einen lockeren flotten Tritt,
seinen Vorsprung zu Segitz hat er auf 40 Sec. ausgebaut;
Alexandar scheint in seinem Element zu sein.

Münchsteinach 82,2 km nach 2 h 21' 19''.

Vorsprung von Petrovic hier 1'30'', mit einem Schnitt nach
2,5h von 34,2 km/h.

In Bergtheim ist Segitz wieder etwas näher gekommen (1'10'').

Petrovic meint in einer Kurz-Konversation mit dem Rennkommissär:
"er hätte sich etwas geschont".

Die Rennleitung lacht.

Oberhöchstadt 1'34'' Vorsprung von Petrovic.

Es kommt die Dachsbacher Schleife um den Birnbaum

in Birnbaum 1'45'' und

in Emeldorf 2'00'' Schnitt jetzt 33,8 km/h.

Man kreuzt Birnbaum wieder und trifft auf Pottschul - dies
bedeutet etwa 10 km Rückstand.

Peppenhöchstadt 1'55'' Rückstand für Segitz

Weisendorf 3'08'' Abstand zwischen den beiden.

Ziel Büchenbach erreicht Alexandar nach 3 h 52' 15'', 04.

Hermann Segitz kommt als Zweiter nach 3 h 56' 10'', 31.

Dritter ist Pottschul mit 4 h 12' 10'', 18.

Alexandar bekommt nach 2 Jahren Abstinenz wieder den Wanderpokal
mit aktueller Gravur.

Zum Schluß möchte ich noch das amtliche Ergebnis vom Einzelzeitfahren auf unserer Hausstrecke (kleine Acht), das am 18.9.84 stattfand, bekanntgeben.

1. Rubbert Frank	41' 37", 66
2. Petrovic Alexander	41' 55", 15
3. Jagitz Hermann	42' 57", 31
4. Hofmann (AK)	43' 03", 11
5. Pottschul Dieter	44' 47", 46
6. Lyko Wendelin	45' 30", 51 (!)
7. Kühnert Thomas	45' 33", 42
8. Wiesenberg Nils	46' 30", 55
9. Hirmann (AK)	48' 57", 24
10. Peters Gerhard	50' 00", 87
11. Hahnemann Ludwig	50' 27", 13

Daraus ergibt sich der nachfolgenden Endstand der Jahreswertung 1984:

A-Gruppe		B-Gruppe		C-Gruppe	
1.	Rubbert 72	1.	Regelbrugge 62	1.	Wiesenberg N. 83
2.	Leenburg 69	2.	Kühnert 56	2.	Sapke Fr. 6
3.	Pottschul 44	3.	Kauder 31	3.	Peters Fr. 6
4.	Petrovic 36	4.	Hahnemann 21		
5.	Deppe 25	5.	Mangold 19		
6.	Götz 17	6.	Langhoff 15		
7.	Wenzel 13	7.	Much 12		
8.	Leisgang 13	8.	Haagen 9		
9.		9.	Reijnders 8		
10.		10.	Bolte 7		
11.		11.	Lyko 6		
12.		12.	Matousek D. 6		
13.		13.	Schubert 5		
14.		14.	Peters 4		
15.		15.	Wahl 4		
16.		16.	Sterr 2		

Saison 1984

Leisgang fährt B
Regelbrugge fährt A
Wiesenberg fährt B



Radsportgruppe
"ROSTIGE KETTE"

9520 ERLANGEN

Winnert von Siemens-Stf. 50

Kontaktpersonen:

T. Leemburg KWU/ VK 31

R. Reijnders KWU/ VRQ 31

H. Wiesenberger UB-MED-QPE₃

Strecke des Meisterschaftskurs der "A"-Klasse für 1984

Start: Erlangen-Büchenbach

Häusling

Haundorf

Beutelsdorf

Hammerbach

Weisendorf

Oberlindach

Kairlindach

Neuenbürg

Hannberg

Niederlindach

Klebheim

Neuhaus

Adelsdorf

Aisch

Lauf

Haid

Willersdorf

Abzweg Stiebarlimbach

Greuth

Zentbechhofen

Pommersfelden

Steppach

Stolzenroth

Mühlhausen

Simmersdorf

Horbach

Weingatsgreuth

Ailsbach

Unterwinterbach

Frimmersdorf

Hermersdorf

Vestenbergsgruth

Schorneisach

Krähe

Bergheim

Reinhardshofen

Gutenstetten

Kleinsteinach

Münchsteinach

Neuebersbach

Krähe

Bergheim

Rauschenberg

Oberhöchstädt

Dachsbach

Birnbaum

Emelsdorf

Kästel

Birnbaum

Dachsbach

Peppenhöchstädt

Rohensaas

Ailersbach

Oberlindach

Weisendorf

Hammerbach

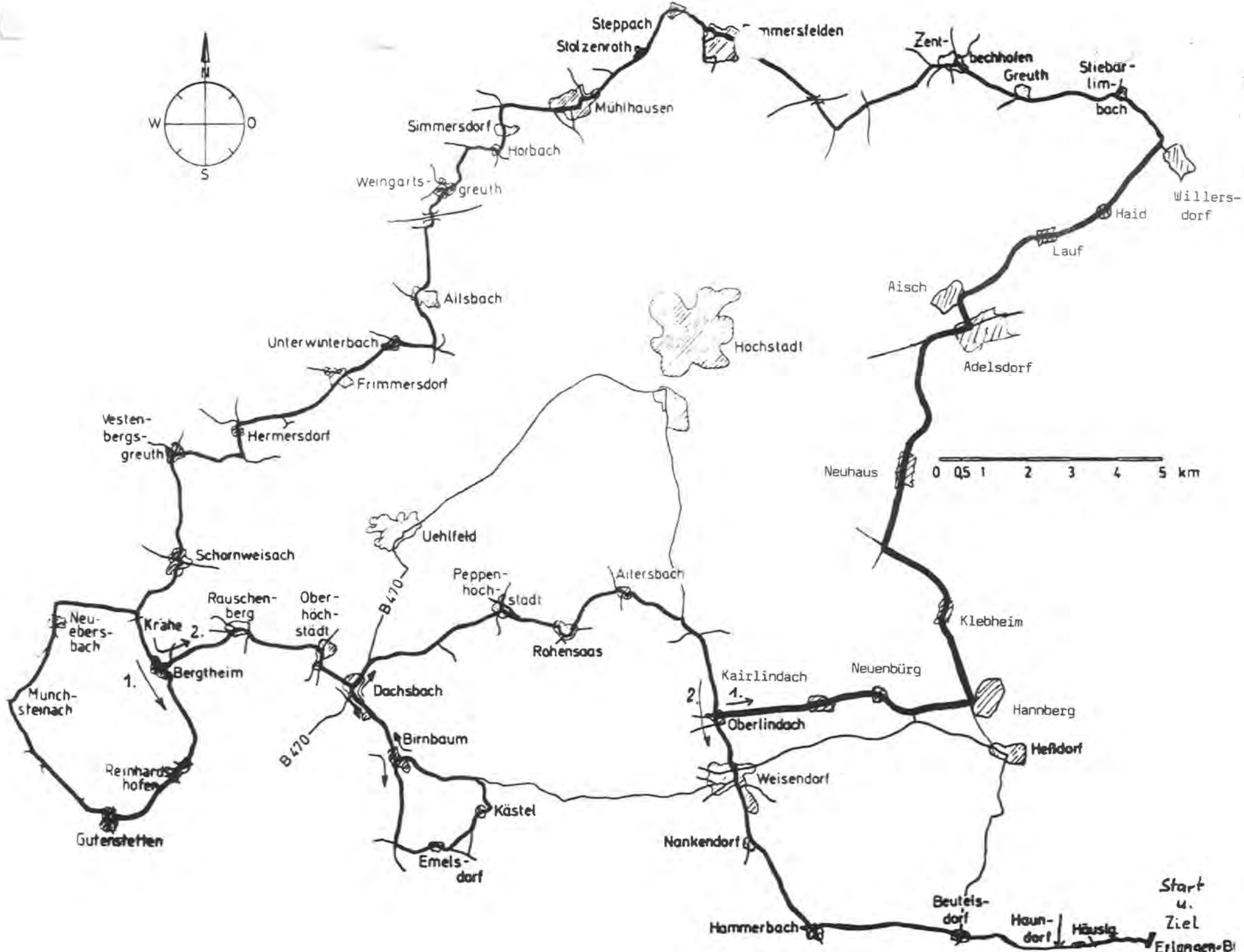
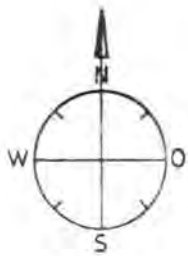
Beutelsdorf

Haundorf

Häusling

Ziel: Erlangen-B'bach

Streckenlänge: 131,8 km





Radsportgruppe
"ROSTIGE KETTE"



Kontaktpersonen:
T. Leemburg KWU/ VK31
R Reijnders KWU/ VRQ31
H Wiesenberg UB-MED-OP!

Liebe Sportsfreunde!

Erlangen, 29.9.198

Es ist Samstag, 29. September - Ort: Büchenbach.
Man sieht lange Hosen, riecht muskelkosmetische Öle;
es ist soweit: die B-Gruppenmeisterschaft der SGS-Radsport
"Rostige Kette" soll um 9.00 Uhr pünktlich gestartet werden.

Für diesen späten Saisonschlager haben sich nochmals neun
Rennfahrer zusammengefunden, nämlich:

Siggi Kauder
Klaus Rubbert
Günter Metje
Gerhard Peters
Josef Schubert
Rolf Reijnders
Thomas Kühnert
Nils Wiesenberg

Ferner im Einsatz: Horst Wiesenberg (Straßenabspernung und
Schlußwagen)

Frank Rubbert (Fotografie)

Alexandar Petrovic (Zeitenregistrierung-
und Schnittberechnung)

Tonny Leemburg (Rennleitung, Chauffeur
und am Diktiergerät).

Über die ersten 33 Rennkilometer gibt es wenig zu berichten.
Im Feld ließ man es nicht zu Kampfhandlungen kommen; mit
wechselndem Tempo und regelmäßigem Ablösen von der Spitze blieb
man den längsten Abschnitt der Strecke (die Acht) zusammen.

Leider hat GEEM zu früher Stunde (im Hammerbacher Wald hinter
Beutelsdorf) schon dicke Beine bekommen und sah sich einem Solo
von 45 km entgegen. Seine 400 Trainingskilometer auf dem Rad
- dafür umsomehr als Rennkommissär - machten sich bemerkbar.
Der Abstand zum Hauptfeld wuchs schnell, so daß Horst uns die
Zwischenzeit stoppen mußte.

Es folgen die markanten Durchfahrtzeiten dieser Meisterschaft:

Ort:	RennKm.	Zeit	Schnitt	
Beutelsdorf	4,1	7'15,73''	33,87	
Nankendorf	10,2	17'33,39''	34,85	GEEM \approx 3 Min. zurück
RennKm	13,7	23'11,26''	35,44	
Höchstadt	20,6	34'07,54''	36,21	
Mailach	25,6	43'13,17''	35,05	
Uehlfeld	28,2	48'13,17''	35,08	
Dachsbach	32,0	54'51,97''	35,55	GEEM \approx 6 Min. zurück
Birnbaum	33,8	58'26,71''	34,69	

Und immer noch keine bemerkenswerten Kampfhandlungen.
Soll es wiederum der gefürchtete 3 km Schreck "Birnbäum" sein,
der die Entscheidung bringt ????

Jawohl !!!!

Das Feld zerlegt sich alsbald in Stücke,
vorne: Kühnert, Wiesenberg, Schubert
dann: Kauder
gefolgt von: Rubbert, Peters
am Schluß: Reijnders

Thomas Kühnert schleppt seine beiden Anhängsel den gesamten Birnbaum hoch.

Vor Retzelsdorf ergibt sich folgender Zwischenstand: km 37,1

Spitze: 1 h 05'38,95'' $\hat{=}$ 33,9 km/h
Kauder: 1 h 05'54,20'' $\hat{=}$
R. + R. 1 h 06'12,89''
Peters: 1 h 06'17,43''

Rolf ist es gelungen, sich aus dem Rückstand einen kleinen Vorsprung zu erstrampeln - aber man vereinigt sich alsbald wieder. Kauder hatte mit einem sehr hohen Gang am Berg Probleme um flüssig zu fahren und verlor bis Retzelsdorf entscheidend an Boden. Der Rennleitung fällt auf, wie gut Klaus Rubbert das ganze Geschehen in der Dreier-Verfolgungsbande mitbestimmt. Frank, der zeitweilig akrobatische Handlungen außerhalb des Autofensters macht und vom Autodach Bilder schießt, gibt allen die Rückstände bekannt.
Resonanz der Fahrer: alles entschieden.

Durchfahrt Weisendorf: (km 42,1)
Spitze: (Thomas, Josef, Nils) 1 h 13'29,17'' $\hat{=}$ 34,3 km/h
1. Verfolger Siggli 1 h 13'53,51'' $\hat{=}$ 34,18 ''
2. Verfolger Peters, Rubbert, Reijnders 1 h 14'47,61'' $\hat{=}$ 33,77 ''

Um Großenseebach sehen wir imposante "Luftbewegungen". Eine Schar von Heißluftballons läßt sich in den Äckern nieder mit allen Folgen für den Straßenverkehr und die Rennfahrer. Mit ein bißchen LKW-Windschatten und alte Damen über den Fußweg überholen, wird die Behinderung kompensiert. Auf diesem Abschnitt bekommt Peters einen Wadenkrampf und muß Reijnders und Rubbert fahren lassen.

Heßdorf	km 48,8		
Spitze:		1 h 25'00,14 ''	34,4 km/h
Kauder		1 h 25'49,01 ''	33,83 ''
Reijnders, Rubbert		1 h 27'08,83 ''	33,65 ''

Wir beeilen uns, um das Geschehen im Membacher Gemeindewald zu erleben. Zunächst führt Schubert, dann - wie ein Pfeil stößt Nils vor - und setzt sich gleich einige Meter ab. Kühnert schließt auf, aber man sieht, es kostet ihm Mühe. Schon wieder eine Entscheidung an einer historischen RK-Stelle?

Nein !!!

Schubert kämpft sich heran und in Beutelsdorf fährt man gemeinsam um die Kurve gen Erlangen. Im Führungsfahrzeug wird über diese amüsante Einlage gelacht. Fast hätte es geklappt, Nils!

Beutelsdorf Rennkm	53,2	
Spitze:		1 h 33'43,40'' <u>1</u> 34,05 km/h

Auf die Verfolger können wir nun nicht mehr warten. Das letzte Stück zum Ziel wird locker gefahren um sich für den Endspurt von der Einlage im Gemeindewald zu erholen.

Am Ziel sehen wir JOSEF SCHUBERT siegen !!!!!!!

Den Spurt gewinnt er mit 2 Längen Vorsprung vor Nils Wiesenberg und Thomas Kühnert. Auf den weiteren Plätzen notieren wir Kauder, Reijnders, Rubbert, Peters und Günter Metje.

Endresultat: 58,3 km

1. und Meister der B-Gruppe 1984:

Josef Schubert	1 h 40'44,13 ''	34,72 km/h
2. Nils Wiesenberg	gl. Zeit	
3. Thomas Kühnert	gl. Zeit	
4. Siggi Kauder	1 h 42'57,87 ''	33,97 ''
5. Rolf Reijnders	1 h 44'08,29 ''	33,58 ''
6. Klaus Rubbert	gl. Zeit	
7. Gerhard Peters	1 h 46'50,99 ''	32,73 ''
8. Günter Metje	2 h 03'41,05 ''	28,28 ''

Fazit:

Eine überraschende B-Meisterschaft.

Demnächst bekommt Josef den Wanderpokal mit seiner Gravur. Er strebt an, diesen in 85 zu verteidigen; d.h. kein Aufstieg in die A-Gruppe.

Nils hat seine feste Zugehörigkeit zu der B-Gruppe deutlich unter Beweis gestellt.

Siggi Kauder



SIGGI
AUF DEM FLÜBWEG



Radsportgruppe
"ROSTIGE KETTE"



Kontaktpersonen:
T. Leenburg KWU/ VK31
R Reijnders KWU/ VRQ31
H Wiesenberg UB-MED-QP

Hallo Sportsfreunde !!

Erlangen, 2.9.84

Ein Monat voller Radsportereignisse liegt hinter uns und ein Monat voller Aktivitäten steht kurz bevor; das Ende der Saison naht.

Auf besonderen Wunsch vom Vorstand der RC 50 Herrn Güttler möchte ich auf die offene Stadtmeisterschaft hinweisen.

Es liegt ebenso in unserem Interesse, daß diese Veranstaltung eine feste Institution bleibt und sogar ausgebaut wird.

Mit anderen Worten: es geht hier um die Gesamtbeteiligung.

Ich hoffe, nachdem im letzten Jahr die SGS-Radsportgruppe so auf sich aufmerksam gemacht hat, daß die Beteiligung im SGS-Dress (dies ist ein "MUST" !!!) entsprechend groß ist. Wir müssen ja nicht unbedingt einen Stadtmeister haben; eine gute Platzierung ist auch ein Erfolg, zumal mir zugesichert wurde, daß ein guter Wettfahrausschuß installiert wird, der alle Fahrer notiert. Es sind auch mehrere Preise als nur für den Stadtmeister gedacht.

Dies alles findet am Samstag den 22.9.84 statt (nachmittags).

Der vollständige Veranstaltungskalender für September :

- 18.9 Einzelzeitfahren auf die "Hausstrecke" ca. 25 km
Start 17.30h - Büchenbach -
- 22.9 Offene Stadtmeisterschaft. Ausrichter RC 50
- 29.9 SGS Radsportgruppe Meisterschaft 84 Gruppe "B".
Strecke: die "Acht". Start 9.00 h.
- 30.9 SGS Radsportgruppe Meisterschaft 84 Gruppe "A".
Strecke: liegt anbei. Start 8.00 h. in Büchenbach
- 6.10 Siegerehrung der 6-Etappenfahrt und Meisterschaft.
Treffpunkt: Vereinsheim RC50 an der Wohrmühle.
Essen wird besorgt, Getränke aus dem Vereinsheim.

Bis auf weiteres findet nachwievor unser Training an Dien - und Donnerstagen statt. Die Partizipation ist in letzter Zeit leider bescheiden.

6. Internationale 6-Etappenfahrt 1985

GEEM ist bereits voll dabei, die Etappenfahrt 85 aufzusetzen.
Wie angekündigt, versuchen wir die Etappenfahrt innerhalb einer Woche durchzuziehen:

Freitag - Einzelzeitfahren Adelsdorf-Schlammerdorf

Samstag - Etappe Erlangen-Trailsdorf

Sonntag - Etappe Trailsdorf-Mutmansreuth

Montag - Ruhetag

Dienstag - 4. Etappe nahe Fichtelgebirge

Mittwoch - Ruhetag

Donnerstag- 5. Etappe nahe Fichtelgebirge

Freitag - 6. Etappe nahe Fichtelgebirge

Samstag - Nach Erlangen zurück (mit Auto)

Es sind 6 Übernachtungen in Warmensteinacher Nähe geplant.

Teils auf der Hütte (Belegung regelt G.Peters) teils in Pensionen für Familien. Die etwaige Beteiligung ist frühzeitig festzulegen.
Die verbindliche Teilnehmerliste hat noch etwas Zeit.

6 Tage-Rennen in München

E. Leisgang hat uns Möglichkeiten besorgt mit etwa 10 Personen o.g. Veranstaltung zu besuchen. Termin 10.11.84, Abfahrt ca 11.00 - 12.00 h. ab Erlangen; Abfahrt München 3.00 h nachts. Dieses aussergewöhnliche Spektakel ist die Mühe wert ! Busfahrt mit Eintrittskarte belaufen sich auf ca DM 55,--. Wer zuerst kommt mahlt(auch mit Anhang) zuerst. Meldung bis Mitte Sept. bei Rolf Reijnders.

Jahreswertung

Die einzelnen Etappen der Etappenfahrt gelten für die Jahreswertung.
Dies ergibt summiert folgenden Zwischenstand:

1. Leemburg	69	Regelbrugge	62	Wiesenberg N.	77 *
2. Rubbert F.	66	Kühnert	51	Sapke Frl.	6
3. Pottschul	41	Kauder	31	Peters Fr.	6
4. Petrovic	31	Mangold	19		
5. Deppe	25	Hahnemann	18		
6. Götz	17	Langhoff	15		
7. Wenzel	13	Much	12		
8. Leisgang	13	Haagen	9		
9.		Reijnders	8		
10.		Bolte	7		
11.		Matousek D.	6		
12.		Schubert	5		
13.		Wahl	4		
14.		Sterr	2		

Nils ist wohl unser nächster starker B Fahrer !

Viele Veranstaltungen gibt es nicht mehr; deshalb keine mehr versäumen.

Es grüßt !

Rolf Reijnders

Rundfahrtzeitung Nr. 1 vom 13.7.1984

Sie sehen die "Fünfte". Da wird so mancher Teilnehmer fragen, was mit den ersten 4 Etappenfahrten war. Darum sei ein kleiner Rückblick gestattet

Aller Anfang ist schwer. 1977 waren ganze 8 Fahrer am Start, sie bestritten 4 Etappen mit insgesamt 45,6 km. Sieger wurde Haase in 1:18:06 vor Louwen und Schulze. Alle Fahrer erreichten das Ziel.

1978 war eine Steigerung zu verzeichnen, 6 Etappen mit insgesamt 256 km waren zu schaffen, die Folge war, von den 10 gestarteten Fahrern erreichten nur 4 das Ziel. Es siegte Metje in 7:31:54 vor Reith, Segitz und Schulze. Hiermit war die heroische Epo-

che der Erlanger Etappenfahrt beendet.

Nach einer Pause von 4 Jahren ging es 1982 erneut los, 5 Etappen standen mit 150,5 km auf dem Programm. Es siegte Petrovic in 3:59:52 vor Leemburg und F.Rubbert. 16 Fahrer am Start, 11 im Ziel.

1983 gibt es wieder 6 Etappen und eine Streckenlänge von 309,6 km. Es siegt Leemburg in 8:34:49 vor Pottschul und J.Rubbert. Von den 19 gestarteten Fahrer kommen 12 in's Ziel.

Und nun läuft sie, die 5.Etappenfahrt. Mit dem Prolog auf unserer idealen Zeitfahrstrecke, dem Einzelzeitfahren über 9,7 km von Adelsdorf nach Schlammersdorf ging's los 19 Starter aus 4 Mannschaften stellten sich dem Starter Wiesenberg. Bei günstigem Schiebewind wurde die Strecke in Angriff genommen. Eine von vielen abgegebene Prognose heute fällt der Rekord von 1982, wo ebenfalls Westwind vorherrschte, ging auf. Gleich 9 Fahrer unterboten die Zeit von 1982, ob das nur der Schiebewind war?

Den Etappensieg und somit auch das "Gelbe Trikot" erkämpft sich J.Rubbert von Campagnolo mit einem Vorsprung von 8,54 Sek vor dem Leutnant von GUD Pedaleure Segitz.

Auf Platz 3 der Vorjahrsieger und Chef von GUD Pedaleure Leemburg (-12,94 Sek) und 4. Petrovic (-13,81 Sek). Pechvogel des Zeitfahrens war Kühnert Campagnolo, der wegen Reifenschaden einen neuen Start machen mußte.

Ergebnis Etappe 1A, Einzelzeitfahren Adelsdorf - Schlammersdorf 9,7 km

1.	15 J.Rubbert	Campagnolo	11:48,31	Min = 49,300 km/h
2.	20 Segitz	GUD Pedaleure	11:56,85	" 0:09 Min zur
3.	19 Leemburg	" "	12:01,25	" 0:13 " "
4.	10 Petrovic	Jumpers	12:02,12	" 0:14 " "
5.	18 Wenzel	Campagnolo	12:09,51	" 0:21 " "
6.	25 Kaiser	Andermatt	12:31,76	" 0:43 " "
7.	6 Pottschul	"	12:32,73	" 0:44 " "
8.	12 Regelbrugge	Jumpers	12:48,75	" 1:00 " "
9.	11 Götz	Jumpers	12:50,12	" 1:02 " "
10.	5 Deppe	Andermatt	12:51,73	" 1:03 " "
11.	27 Scheller	Jumpers	12:56,04	" 1:08 " "
12.	9 Mangold	Andermatt	13:25,88	" 1:38 " "
13.	13 Wahl	Jumpers	13:35,97	" 1:48 " "
14.	18 Kühnert	Campagnolo	13:36,46	" 1:48 " "
15.	21 Much	GUD Pedaleure	13:41,88	" 1:54 " "
16.	22 Wiesenberg	GUD Pedaleure	13:45,17	" 1:57 " "
17.	17 Hahnemann	Campagnolo	13:50,85	" 2:03 " "
18.	14 Bolte	Jumpers	13:55,22	" 2:07 " "
19.	25 Gerritzen	Einzelfahrer	13:56,06	" 2:08 " "

30 Minuten später erfolgte die Rückfahrt nach Adelsdorf als Mannschaftszeitfahren.

4 Mannschaften streiten um die Mannschaftswertung, wobei im Ziel jeweils der 3. Fahrer gewertet wird. Beim Vorbeifahren konnten wir feststellen, daß Jumpers gegen Andermatt schon gewaltig an Zeit gewonnen hatte.

Pech hatte die Mannschaft "GUD Pedaleure", denn der Kapitän Lemmburg erwischte den einzigsten Nagel auf der Strecke, dadurch mußte sich der bereits abgefallene Fahrer Much mächtig ins Zeug legen.

Ergebnis Etappe 1B, Mannschaftszeitfahren Schlammersdorf - Adelsdorf 9,7 km

1.	Jumpers	Petrovic, Regelbrugge, Götz, Scheller, Wahl, Bolte	16:13,58
2.	Campagnolo	J.Rubbert, Wenzel, Kühnert, Hahnemann	16:37,00
3.	Andermatt	Kaiser, Pottschul, Deppe, Mangold	16:47,38
4.	GUD Pedaleure	Segitz, Leemburg, Much, Wiesenberg	18:30,97

GEM

Auf der 2. Etappe am 14.7.84 von Trailsdorf nach Erlangen fährt der Fahrer J.Rubbert im gelben Trikot.

5. INTERNATIONALE ERLANGER ETAPPENFAHRT 1984 - RADSPORTGRUPPE RK I SGS

Rundfahrtzeitung Nr. 2 vom 14.7.1984

Die 2. Etappe führt uns als umgekehrte Schwarzmannetappe von Trailsdorf nach Erlangen. 16 Fahrer am Start, es fehlen: Scheller, Wahl, Much und Gerritzen, dafür neu dabei Langhoff. Der Start erfolgt pünktlich um 14.00 Uhr.

Eine neue Anordnung der Durchführungsbestimmungen, Überholverbot am Oberleitungsfahrzeug durch die Fahrer bei ausgestreckter roter Fahne, erwies sich in Hallernsdorf als richtige Maßnahme, der Grund war ein schweres Baufahrzeug.

Bolte verabschiedet sich aus dem Feld nach hinten bei 4,2 km an der Steigung am Waldrand, einige Zeit sehen wir ihn noch im Troß der Begleitfahrzeuge, es ist aber zweifelhaft, daß ihm der Anschluß an das Feld nocheinmal gelingt. Das scharfe Tempo und die leichte Steigung läßt weitere Fahrer an der Abzweigung bei Stiebarlimbach nach 5,5 km abfallen. Es handelt sich um die 5 Fahrer: Kühnert, Hahnemann, Wiesenberg, Mangold und Langhoff.

Durchfahrtszeit Zentbechhofen 16:50 Min für 9,0 km = 32,080 km/h

Die Absperrung in Zentbechhofen durch Wahl mit Begleitung klappt sehr gut.

Die 10 Fahrer umfassende Spitzengruppe setzt sich aus 3 Fahrern von Andermatt, Deppe, Pottschul, Kaiser, 3 Fahrern von Jumpers, Götz, Regelbrugge, Petrovic, 2 Fahrern von GUD Pedaleure, Leemburg und Segitz sowie 2 Fahrern von Campagnolo, F. Rubbert und Wenzel zusammen.

Bei km 11,7 registrieren wir einen Vorstoß von Segitz, ans Hinterrad hat sich Pottschul geklemmt, der herausgefahrene Vorstoß beträgt 20 m. Der Feld schließt kurze Zeit später wieder auf. Schon 800 m weiter, an der Abzweigung nach Pommersfelden der nächste Vorstoß, diesmal von Petrovic, das Feld läßt aber nicht locker und als der Zusammenschluß erfolgt ist, zieht sofort Regelbrugge einen "aus dem Karton", hier nimmt der Träger des Gelben Trikot selbst die Verfolgung auf und wenig später kommt das Feld wieder zusammen. 2 km später ist es Kaiser der für Unruhe sorgt. Der nächste Streiter ist wieder Regelbrugge, kommt aber auch nicht davon. An der Kuppe vor Pommersfelden ist es Segitz, der einen Vorstoß wagt. Er kommt auch gut weg, hat im Moment 25 m gewonnen, Leemburg fährt nach vorn und versucht das Feld zu bremsen, dies gelingt ihm nur teilweise, denn Regelbrugge und Pottschul haben sich ebenfalls vom Feld gelöst und versuchen zu Segitz aufzuschließen, mit diesen 3 Fahrern wäre natürlich eine starke Ausreißergruppe beeinander. Nachdem nun auch noch Kaiser fort will bringt es die "Großen" auf den Plan, Petrovic und Leemburg spannen sich nun vor's Feld und in Pommersfelden erfolgt der Zusammenschluß der Ausreißer mit dem Feld.

Durchfahrtszeit Steppach 29:30 Min für 17,0 km = 34,576 km/h

Auf der Strecke vor Mühlhausen genehmigt man sich eine etwas längere Verschaufspause, trotzdem haben die abgefallenen Fahrer keine Chance zum Aufschließen. In der kurvenreichen Ortsdurchfahrt von Mühlhausen erhöht sich das Tempo wieder und uns im Begleitfahrzeug bietet sich ein interessantes Bild. Wie an einer Kette liegend ziehen sie durch die Kurven, Vorderrad am Hinterrad des vornfahrenden Fahrers, unten im Bügel, tief gebeugter Oberkörper und dazu das Rotieren der Beine. Ein Bild, was das Herz eines jeden Kenners höher schlagen läßt. Leider sind nur wenig Passanten unterwegs und ehe sie aufgeschaut haben, ist der Spuk mit 45 km/h vorbei.

Ausgangs Mühlhausen attackiert Kaiser das Feld, Segitz bremst, dem Schreiber unverstänlich, schließlich sind beide aus verschiedenen Mannschaften. 2 km hinter Mühlhausen beträgt sein Vorsprung bereits 100 - 120 m. Wir haben uns mit dem Führungsfahrzeug hinter den Ausreißer gesetzt. Das Feld ist sich scheinbar nicht einig und sicher möchte keiner für den andern die Kastanien aus dem Feuer holen. Nun ist der Träger des gelben Trikot selber in Aktion getreten, wohl nach der Devise, wenn man nicht alles selber macht. Kaiser schaut sich häufig um, sicher hofft er auf Unterstützung durch weitere Fahrer, die sich vom Feld lösen.

Die Abzweigung nach Simmersdorf ist erreicht, hier liegt die abgefallene Guppe mit den Fahrern Mangold, Langhoff, Wiesenberg, Hahnemann und Kühnert 3:12 Min zurück.

In Simmersdorf ist der Vorsprung des führenden Kaiser auf 50 m zusammengeschrumpft, zu allem Überfluß verfährt er sich in der kurvenreichen Ortsdurchfahrt, Kaiser hat den Sichtkontakt zum vorn fahrenden Motorroller mit Herrn Schaffer verloren.

Dadurch ergibt sich die Kuriosität, daß der eben noch führende Fahrer Kaiser nun hinter dem Feld liegt. Tja, Streckenkenntnisse müßte man haben. In Horbach aber, ist das Feld wieder beisammen.

Nun nähert sich das Feld der gefürchteten Steigung hinter Weingartsgreuth, wir haben gerade den Ortskern erreicht, und öfter gibt es an dieser Steigung schon eine Vorentscheidung. Die Steigung zeichnet sich ab, eine Hektik hat das Feld ergriffen, Petrovic spannt sich vor das Feld und hinten werden sie lang und länger. Deppe und Wenzel kämpfen um den Anschluß, auch Götz taucht hinten auf und ebenso Kaiser, der im Moment falsch gekettet hat. Die vorderen Positionen neben ein: Petrovic vor Leemburg und Rubbert, und so erreicht man, etwas langgezogen die Zufahrt zur Autobahnrastätte. Vorn gibt es kein Verschnaufen, man fährt weiter. 5 Mann kämpfen noch weiter um den Anschluß, es sind dies: Segitz, Kaiser, Wenzel, Götz und Deppe. Der Abstand zu den Vorderen 80 - 100 m. Auf der Abfahrt registrieren wir Kaiser mit einem Rückstand von 200 m. Die Baustelle von Ailsbach wird ohne Vorkommnisse genommen. Ausgangs Ailsbach ist die 2. Gruppe noch nicht wieder aufgeschlossen, da die vorderen 5 nun bummeln, erfolgt der Zusammenschluß nach der Abzweigung in Richtung Unterwinterbach. Selbst Kaiser hat nun eine Chance den Anschluß wieder herzustellen, daran müßten Deppe und Pottschul interessiert sein, dann wäre die Andermatt-Mannschaft wieder komplett. Wenig später ist es soweit, vorn wieder 10 Fahrer.

Aber gerade rechtzeitig, denn eine neue Jagd beginnt. Unterwinterbach wird erreicht nach 53:30 Min für 30,3 km = 33,981 km/h.

Ausgangs Unterwinterbach zieht der Träger des Gelben Trikot, F. Rubbert einen aus dem Karton und gewinnt im Nu 30 m, das Feld zeigt kaum Reaktion. All diese Vorstöße sind in Anbetracht des starken Gegenwind zu sehen, was denn häufig zur Folge hat, daß herausgefahrenen Meter wieder preisgegeben werden, wie auch in diesem Fall von Rubbert.

Gefahrene Kilometer in der 1. Stunde 32,7.

Hinter Hermersdorf an der Steigung ergibt sich eine interessante Konstellation. Wir erleben eine Attacke von Petrovic und hinten am Schluß kämpft das Gelbe Trikot um den Anschluß, das Loch ist 15 m groß. Rubbert bekommt etwas später Begleitung von Kaiser. Wie ich später erfahre, ist Rubbert von einem Speichenriß gehandikapt, und der Materialwagen nicht in der Nähe.

Die Situation nach der Steigung, vorn allein mit 20 m Vorsprung Petrovic, dann die 7 Mann vom Feld und hinten 100 m zurück kämpfen Kaiser und der Mann in Gelb um den Anschluß.

Vestenbergsgröth ist erreicht, Petrovic eingefangen und wir fahren vor zur 1. Bergwertung nach 38,0 km am Eichholzberg. Der Einlauf: Segitz vor Leemburg, Petrovic, Pottschul und Regelbrugge etwas zurückgefallen sind Götz, Deppe, Wenzel (8 Sek), ferner Rubbert (15 Sek) und Kaiser (28 Sek). Nach der Bergwertung ist Götz der Anschluß wieder geglückt, dahinter liegen Deppe, Wenzel, Rubbert und Kaiser. In Schornweisach werden wir wieder Zeuge wie sich ein Fahrer verfährt, diesmal ist es Wenzel, s.o. Streckenkenntnisse! Somit liegen 6 Fahrer vorn und rüsten zur nächsten Bergwertung, es sind dies: Pottschul, Götz, Regelbrugge, Leemburg, Segitz und Petrovic.

Abnahme der 2. Bergwertung nach 41,1 km Krähe. Es gewinnt Leemburg vor Pottschul, Segitz, Götz und Petrovic. Wir erkennen von der Bergwertung aus, daß sich 3 zurückgefallene Fahrer vereint haben, Wenzel, Deppe und Rubbert. Den genauen Rückstand stellen wir in Bergtheim fest, 50 Sek. Vor Rauschenberg kämpft Regelbrugge um den Anschluß, im Ort spannt sich Leemburg davor und wieder fällt Regelbrugge hinten heraus. Ob er das nächste Opfer ist. Ausgangs Oberhöchstädt ein leichter Vorsprung von Petrovic und Leemburg, aber die restliche 4 Fahrer sind wachsam und schließen auf. Dachsbach (47,9 km) wird von der Spitzengruppe nach 1:27 Std erreicht = 33,035 km/h. Rückstand Deppe, Wenzel 1:15 Min, Kaiser 2:47 Min, Rubbert 3:08 Min nach Radwechsel, Kühnert 10:38 Min, die restlichen Fahrer haben hier einen Rückstand von ca 15 Min.

Die dritte Bergwertung gewinnt Petrovic vor Leemburg, Pottschul, Segitz und Götz am Birnbaum vor der Abzweigung nach Emelsdorf nach 50,9 km. Der Birnbaum brachte also keine Sprengung dieses Führungssextetts. Durchfahrtszeit für Kästel, 1:40:10 Std für 54,3 km = 32,526 km/h. In der kurvenreichen Ortsdurchfahrt können sich Leemburg und Petrovic 15 - 20 Meter absetzen, nun kommt die steile Rampe nach dem Ortsausgang von Kästel. Starke Führungsarbeit von Leemburg an dieser Steigung, auch der zottelige

Hund am Aussiedlerhof kann den geglückten Ausreißversuch nicht mehr verhindern. Die nächste Zeitnahme erfolgt auf der Hauptstraße, hier liegen die beiden 10 Sek vor Pottschul, der wiederum 50 m vor Segitz, danach folgen Götz und Regelbrugge.

Das könnte die Entscheidung des Rennens sein, die sich in Kästel und der nachfolgenden steilen Rampe angebahnt hat.

Die 2. Passage von Birnbaum erreichen die beiden Führenden nach 1:44:30 Std für 57,6 km = 33,072, auch diese Werte bestätigen, das Rennen ist in seiner entscheidenden Phase noch schneller geworden.

Ausgangs Birnbaum erleben wir eine interessante Begegnung. Die Fahrer der zuerst zurückgefallenen Gruppe begegnen sich mit der Spitzengruppe.

Durchfahrtszeit an der Abzweig geradeaus in Richtung Peppenhöchstädt 1:51:00 Std für 62,9 km = 34,0 km/h. Hier hat Pottschul einen Rückstand von 23 Sek, die nachfolgenden Fahrer Segitz, Götz und Regelbrugge liegen 50 Sek zurück.

Durchfahrtszeit von Rohensaas 1:55:50 für 66,0 km = 34,187 km/h.

Gefahrener Durchschnitt nach 2 Stunden = 34,2 km/h.

Durchfahrtszeit Oberlindach 2:05:55 Std für 72,1 km = 34,356 km/h. Hier beträgt der Vorsprung der beiden Führenden ca 1 km.

Durchfahrtszeit Weisendorf 2:08:10 Std für 73,3 km = 34,315 km/h.

Für den Knust ausgangs Weisendorf hat man anscheinend Waffenstillstand geschlossen, denn es erfolgen keine Kampfhandlungen, beide Fahrer gehen kurzfristig in den Wiegetritt. In Hammerbach erleben wir einmal mehr eine wunderbare Streckensicherung durch den Rollerfahrer Schaffer.

Der Rückstand von Pottschul ist geringer geworden, vielleicht nur noch 800 Meter, gemessen zwischen Hammerbach und Birkenbühl. Eine genaue Messung nehmen wir auf der Höhe Birkenbühl vor, 54 Sek.

In Haundorf kommen wir im Begleitfahrzeug aus dem Staunen nicht heraus. Der vorn fahrenden Petrovic gibt Leemburg ein Zeichen mit der Hand, davon zu fahren.

Im Nu hat Leemburg 150 Meter gewonnen, aber ausgangs Haundorf ist bei Petrovic wohl doch die Reue durchgekommen. Jedenfalls erleben wir jetzt ein interessantes Verfolgungsrennen. Hinten knautscht Petrovic jetzt gewaltig, war das nun ein Trick von Petrovic fragen wir uns im Führungsfahrzeug, um Leemburg zu einer verfrühten Attacke zu verleiten.

Eingangs Häusling ist der Vorsprung vielleicht auf 80 Meter zusammengeschrumpft.

500 Meter vor dem Ziel beträgt der Vorsprung nur noch 60 Meter.

Hiervon rettet Leemburg 2 Sek ins Ziel, gewinnt damit die 2. Etappe und das gelbe Trikot.

Nach und nach kommen nun alle Fahrer ins Ziel und beenden damit eine schwere Etappe dieser Rundfahrt.

Es ist nur zu bedauern, daß der Fahrer Bolte als "Rote Laterne" so wenig Unterstützung hat, er hat an diesem Tage eine Alleinfahrt von 80 km geleistet.

5. INTERNATIONALE ERLANGER ETAPPENFAHRT 1984 - RADSPORTGRUPPE RK I SGS

Rundfahrtzeitung Nr. 2 vom 14.7.1984

Ergebnis Etappe 2, Trailsdorf - Erlangen = 85,2 km

1. Leemburg	GUD Pedaleure	2:26:59	incl 30 Sek	Gutschrift = 34,661 km/h
2. Petrovic	Jumpers	2:27:11	" 20 "	" "
3. Pottschul	Andermatt	2:29:07	" 10 "	" "
4. Segitz	GUD Pedaleure	2:29:54		
5. Götz	Jumpers	gl. Zt.		
6. Regelbrugge	Jumpers	gl. Zt.		
7. Deppe	Andermatt	2:33:30		
8. Kaiser	Andermatt	2:37:02		
9. Wenzel	Campagnolo	gl. Zt.		
10. Rubbert	Campagnolo	2:41:11		
11. Kühnert	Campagnolo	2:46:20		
12. Mangold	Andermatt	2:52:07		
13. Langhoff	Andermatt	gl. Zt.		
14. Wiesenberg	GUD Pedaleure	2:55:14		
15. Hahnemann	Campagnolo	gl. Zt.		
16. Bolte	Jumpers	3:24:33		

1. Bergwertung nach 38,0 km
Eichholzberg

1. Segitz	5 Pkt.
2. Leemburg	4 "
3. Petrovic	3 "
4. Pottschul	2 "
5. Regelbrugge	1 "

2. Bergwertung nach 41,1 km
Krähe

1. Leemburg	5 Pkt.
2. Pottschul	4 "
3. Segitz	3 "
4. Götz	2 "
5. Petrovic	1 "

Mannschafts-Tageswertung d. 2. Etappe

1. Jumpers	7:26:59
Petrovic, Regelbrugge, Götz	
2. Andermatt	7:39:39
Pottschul, Deppe, Kaiser	
3. GUD Pedaleure	7:52:07
Leemburg, Segitz, Wiesenberg	
4. Campagnolo	8:04:33
Wenzel, Rubbert, Kühnert	

3. Bergwertung nach 50,9 km
Birnbaum Ri Abzug Emelsdorf

1. Petrovic	5 Pkt.
2. Leemburg	4 "
3. Pottschul	3 "
4. Segitz	2 "
5. Götz	1 "

Gesamt-Klassement nach 2 Etappen

1. Leemburg	GUD Pedaleure	2:39:00	Träger d Gelben Trikots
2. Petrovic	Jumpers	2:39:13	0:13 Min zur.
3. Pottschul	Andermatt	2:41:40	2:40 " "
4. Segitz	GUD Pedaleure	2:41:51	2:51 " "
5. Regelbrugge	Jumpers	2:42:43	3:43 " "
6. Götz	Jumpers	2:42:44	3:43 " "
7. Deppe	Andermatt	2:46:22	7:22 " "
8. Wenzel	Campagnolo	2:49:12	10:12 " "
9. Kaiser	Andermatt	2:49:34	10:34 " "
10. Rubbert	Campagnolo	2:52:59	13:59 " "
11. Kühnert	Campagnolo	2:59:56	20:56 " "
12. Mangold	Andermatt	3:05:33	26:33 " "
13. Langhoff	Andermatt	3:06:03	27:03 " "
14. Wiesenberg	GUD Pedaleure	3:08:59	29:59 " "
15. Hahnemann	Campagnolo	3:09:05	30:05 " "
16. Bolte	Jumpers	3:38:29	59:29 " "

Mannschafts Gesamt Wertung

1. Jumpers	7:43:13
2. Andermatt	7:56:26
3. GUD Pedaleure	8:10:38
4. Campagnolo	8:21:10

Gesamtstand der Bergwertung

1. Leemburg	13 Punkte
2. Segitz	10 "
3.-4. Petrovic	9 "
3.-4. Pottschul	9 "
5. Götz	3 "
6. Regelbrugge	1 "

Zur 3. Etappe am 15.7.1984 startet der Fahrer Leemburg im "Gelben Trikot".

5. INTERNATIONALE ERLANGER ETAPPENFAHRT 1984 - RADSPORTGRUPPE RK I SGS

Rundfahrtzeitung Nr. 3 vom 15.7.1984

Der Wettergott, der uns doch sonst so wohlgesonnen war, wollte und diesmal testen. Wieviel Schönwetterfahrer sind in den Reihen der Etappenfahrer? Gleich die Antwort, vier! Das Gesamtklassement nennt die Namen.

Durch den lang anhaltenden Regen wurde es eine schwere Etappe. Diese Tatsache sollte aber kein Begleitfahrzeug veranlassen, irgendeinen Fahrer "Benzinfahren zu lassen". Das gebietet eigentlich die Fairneß gegenüber den restlichen Fahrern.

Eine andere Sache. Das Feld abzubremesen, wenn Fahrer der eigenen Mannschaft sich in einer Fluchtgruppe befinden, ist normal. Nicht normal ist dieser Vorgang mit angezogenen Bremsen, das ist Behinderung.

Beide vorgenannten Fälle können laut Durchführungsbestimmung mit Zeitstrafen geahndet werden, im Wiederholfall sogar mit Ausschluß, und ich schrecke nicht davor zurück, die Durchführungsbestimmungen anzuwenden!

Ich hoffe dagegen, daß diese Strafpredigt genügt und wir die Etappenfahrt fair zu Ende fahren.

Der Start zur Regenetappe von Erlangen-Büchenbach zum Kreuzweiher über 51,6 km erfolgte pünktlich um 9.00 Uhr. Im strömenden Regen ziehen die 12 Giganten der Landstraße los, und schon vor Beutelsdorf beginnen die Kampfhandlungen. Segitz ist der frühe Streiter und er gewinnt sofort 50 Meter. Diese Tempoforcierung des Feldes hat zur Folge, daß hinten Bolte abfällt. Im Gemeindewald hat Regelbrugge den Anschluß an Segitz hergestellt, kann aber nicht verhindern, daß das Feld in der Abfahrt aufschließt. In Untermembach läßt Deppe abreißen, kurz vor Heßdorf kann er aber wieder den Anschluß herstellen.

Hinter Dechsendorf, bei km 11,5 hat Rubbert Defekt, somit vorn im Augenblick nur noch 10 Fahrer. In Höhe der Abzweigung nach Röhrach km 12,8 unternimmt Deppe einen Ausreißversuch. Es lösen sich weiter vom Feld Kühnert der am Hinterrad Wiesenberg hat. Das Feld zeigt keine Reaktion. 2 Kilometer später werden sie allerdings wieder vom Feld geschluckt. Somit nur noch Deppe allein vorn.

Durchfahrtszeit Röttenbach 23:30 Min für 15,0 km = 38,298 km/h.

Der Rückstand von Rubbert am Ortseingang von Röttenbach beträgt 800 m, aber in Röttenbach hat er das Feld wieder erreicht, somit 11 Mann vorn. In Hemhofen erfolgt ein Vorstoß von Petrovic. Zu diesem Vorstoß hat er sich bis in die letzte Position zurückfallen lassen und nimmt außerdem noch eine Steigung zu Hilfe. Opfer dieser Jagd sind Kühnert und Wiesenberg, die das Feld ziehen lassen müssen. Auch Deppe kämpft verzweifelt um den Anschluß. An der Abzweigung nach Zeckern bei 19,5 km ist Petrovic wieder gestellt, der Rückstand von Kühnert und Wiesenberg beträgt hier 100 Meter. Nach einer Aufholjagd von 4 km können beide in Poppendorf wieder zum Feld aufschließen.

Hinter Poppendorf spannt sich Segitz vors Feld, was sofort wieder lang wird. Vor Heroldsbach erfolgt ein Ausreißversuch von Kaiser.

Durchfahrtszeit Heroldsbach 35:35 Min für 22,8 km = 38,445 km/h.

Ausgangs Heroldsbach beträgt der Vorsprung von Kaiser 150 m. Zwischenzeitlich ist Segitz dem Feld entsprungen und zwar eingangs Hausen. In Hausen erwischt die Fahrer ein ziemlich starker Regenguß.

Zur Zeitnahme haben wir an der Abzweigung B4 in Richtung Kersbach km 29,2 Position bezogen. Kaiser liegt hier 20 Sek vor Segitz und 50 Sek vor dem Feld.

Durchfahrtszeit Effeltrich 53:30 Min für Kaiser bei 34,2 km = 38,355 km/h, hier hat Segitz einen Rückstand von 18 Sek und das Feld 55 Sek.

An der Steigung hinter Effeltrich hat sich ein weiterer Fahrer vom Feld gelöst, es ist der Fahrer Petrovic, und somit ist das Gelbe Trikot in Gefahr. Inzwischen ist Kaiser von Segitz eingeholt worden, 10 Meter dahinter liegt Petrovic, und zwar am Ortseingang von Honings.

In der ersten Stunde sind zurückgelegt 37,0 km.

Im Moment haben wir Polizeikontakt von hinten bekommen. Petrovic hat die beiden eingeholt und spannt sich davor. Dieses ist natürlich eine interessante Ausreißerguppe,

die durch die Initiative von Kaiser und einer 14 km langen Alleinfahrt entstanden ist.

Inzwischen hat sich auch die Polizei bei uns nach vorn verabschiedet.

Durchfahrtszeit Neunkirchen 1:03:49 Std für 39,4 km = 37,044 km/h.

Wir sind etwas in Sorge, hoffentlich klappt die weitere Durchfahrt von Neunkirchen am Brand, es schien so, als ob ein Festzug sich gerade in Marsch setzen wollte. Wir können gerade noch sehen, daß das 5 Mann starke Feld noch durchgekommen ist. Der Regen hat etwas nachgelassen.

Eine letzte Zeitnahme bevor wir zum Kreuzweiher vorfahren in Kleinsendelbach ergibt, daß die 3 Ausreißer Petrovic, Segitz und Kaiser 30 Sek vor dem Feld mit Leemburg, Rubbert, Regelbrugge, Pottschul und Götz liegen.

Wir stehen am Ziel dieser Etappe am Kreuzweiher. Hier müssen die Fahrer noch 1 Runde absolvieren, eine günstige Gelegenheit für uns zur Bestandsaufnahme.

Die erste Durchfahrt am Ziel:

Segitz und Petrovic	1:14:24	für die letzte Runde: Petr. 6:49; Seg. 7:04
Kaiser	1:14:34	7:27
Das Hauptfeld	1:15:17	(Götz, Pottschul, Leemburg, Rubbert, Regelbrugge) 7:19
Deppe	1:17:26	7:45
Wiesenberg	1:17:58	8:33
Kühnert	1:18:46	8:12
Bolte	1:46:27	8:29

Auf der letzten Runde kann sich Petrovic auch noch von Segitz lösen, was bei einem Schnitt von 39,6 km/h einleuchtet.

Ergebnis Etappe 3, Erlangen-Büchenbach - Kreuzweiher = 51,6 km

1. Petrovic	Jumpers	1:20:43	incl 30 Sek Gutschrift = 38,120 km/h
2. Segitz	GUD Pedaleure	1:21:08	" 20 " "
3. Kaiser	Andermatt	1:21:51	" 10 " "
4. Regelbrugge	Jumpers	1:22:36	
5. Rubbert	Campagnolo	gl. Zt.	
6. Leemburg	GUD Pedaleure	gl. Zt.	
7. Pottschul	Andermatt	gl. Zt.	
8. Götz	Jumpers	gl. Zt.	
9. Deppe	Andermatt	1:25:12	
10. Wiesenberg	GUD Pedaleure	1:26:30	
11. Kühnert	Campagnolo	1:26:58	
12. Bolte	Jumpers	1:46:36	

Mannschafts-Tageswertung d. 2. Etappe

1. Jumpers	4:05:55
Petrovic, Regelbrugge, Götz	
2. Andermatt	4:09:39
Kaiser, Pottschul, Deppe	
3. GUD Pedaleure	4:10:14
Segitz, Leemburg, Wiesenberg	
4. Campagnolo	4:36:10
Rubbert, Kühnert, Wenzel*	

Gesamt-Klassement nach 3 Etappen

1. Petrovic	Jumpers	3:59:56	Träger des Gelben Trikots
2. Leemburg	GUD Pedaleure	4:01:36	1:40 Min zur
3. Segitz	GUD Pedaleure	4:02:59	3:03 " "
4. Pottschul	Andermatt	4:04:16	4:20 " "
5. Regelbrugge	Jumpers	4:05:19	5:23 " "
6. Götz	Jumpers	4:05:20	5:24 " "
7. Kaiser	Andermatt	4:11:25	11:29 " "
8. Deppe	Andermatt	4:11:34	11:38 " "
9. Rubbert	Campagnolo	4:15:35	15:39 " "
10. Kühnert	Campagnolo	4:26:54	26:58 " "
11. Wiesenberg	GUD Pedaleure	4:35:29	35:33 " "
12. Wenzel	Campagnolo	4:35:48*	35:52 " "
13. Mangold	Andermatt	4:52:09*	52:13 " "
14. Langhoff	Andermatt	4:52:39*	52:43 " "
15. Hahnemann	Campagnolo	4:55:41*	55:45 " "
16. Bolte	Jumpers	5:25:05	1:25:09 Std "

Mannschafts Gesamt Wertung

1. Jumpers	11:49:08
2. Andermatt	12:06:05
3. GUD Pedaleure	12:20:52
4. Campagnolo	12:57:20

Gesamtstand der Bergwertung

1. Leemburg	13 Punkte
2. Segitz	10 "
3.-4. Petrovic	9 "
3.-4. Pottschul	9 "
5. Götz	3 "
6. Reggelbrugge	1 "

Zur 4. Etappe am 19.7.1984 startet der Fahrer Petrovic im "Gelben Trikot", der Fahrer Leemburg im "Grünen Trikot".

Bem: *= mit der Zeit des Etappen-letzten.

5. INTERNATIONALE ERLANGER ETAPPENFAHRT 1984 - RADSPORTGRUPPE RK 1 SGS

4. Etappe auf der Traditionsstrecke am Kreuzweiher über 45 km mit einer Neuerung, 3 Sprints um Sekunden, die sich im Gesamtklassement niederschlagen. Ob diese Neuerung nun als Verbesserung anzusehen ist, mag dahinstehen. Trotz stärkerem Feld ist die Zeit gegenüber der Rekordzeit von Petrovic aus dem Jahre 1982 um über 3 Min schlechter.

Aus der 1.Runde kommt die Hauptgruppe mit 13 Teilnehmern, darin 3 AK-Fahrer, 34 Sek dahinter eine 4-er Gruppe bestehend aus Much, Hahnemann, Kühnert und Wiesenberg, weitere 35 Sek dahinter unsere rote Laterne Bolte, diesmal unterstützt durch AK Brunnengräber.

Die 2.Runde bringt als Besonderheit das Abfallen von Deppe, der am Ziel 25 Sek gegenüber dem Hauptfeld zurückliegt. Die 3.Runde beschert uns den 1.Sprint um Sekunden, Rubbert, Regelbrugge, Kaiser, Petrovic, Götz ist der Einlauf. Mit 6:32 Min ist dies die schnellste Runde dieses Rennen, aber noch um 2 Sek langsamer, als in den beiden Veranstaltungen der Vorjahre.

Der 2.Sprint dieses Rennens in der 5.Runde bringt folgendes Ergebnis: Leemburg, Rubbert, Kaiser, Segitz, Petrovic. In der nächsten Runde wird Bolte mit Brunnengräber überrundet. Der Rückstand beträgt für Deppe 3 Min, für die Viererbande 4:15 Min.

Der letzte Sprint in der 7.Runde hat folgendes Bild: Leemburg, Kaiser, Rubbert, Petrovic, Götz. Es folgt die langsamste Runde der Spitzengruppe mit 7:34 Min. Man rüstet schon für den Endspurt, der dann auch 3 Runden später sehr spannend und knapp ausfällt. So knapp, daß der Wettfahrausschuß erst nach genauen Rekonstruktionen das genaue Ergebnis erstellen kann. Den Spurt der nachfolgenden Gruppe gewinnt Wiesenberg vor Hahnemann, Much und Kühnert. Dies 4 können es sich als Verdienst anrechnen, nicht überrundet zu sein.

Ergebnis Etappe 4, Kreuzweiher 45 km

1. Kaiser	Andermatt	1:10:19,80	Z.G.	0:50	= 38,389 km/h	
2. Regelbrugge	Jumpers	gl. Zt.		0:28		
3. Petrovic	Jumpers	gl. Zt.		0:20		
ea. Rubbert	Campagnolo	gl. Zt.		0:26		Mannschafts-Tageswertung
	Segitz	GUD Pedaleure	gl. Zt.	0:04		der 4. Etappe
	Pottschul	Andermatt	gl. Zt.	----		1. Jumpers 3:30:08
	Wenzel	Campagnolo	gl. Zt.	----		Regelbrugge, Petrovic, Götz
	Götz	Jumpers	gl. Zt.	0:04		2. Andermatt 3:35:10
	Leemburg	GUD Pedaleure	gl. Zt.	0:24		Kaiser, Pottschul, Deppe
10. Deppe	Andermatt	1:15:20,39				3. GUD Pedaleure 3:38:04
						Segitz, Leemburg, Wiesenbg
11. Wiesenberg	GUD Pedaleure	1:17:52,0				4. Campagnolo 3:38:06
12. Hahnemann	Campagnolo	gl. Zt.				Rubbert, Wenzel, Hahnemann
13. Much	GUD Pedaleure	gl. Zt.				
14. Kühnert	Campagnolo	gl. Zt.				
15. Bolte	Jumpers	1:24:53,0				

Gesamt-Klassement nach 4 Etappen

1. Petrovic	Jumpers	5:09:56	Träger des Gelben Trikots		
2. Leemburg	GUD Pedaleure	5:11:32	1:36	Min zur	
3. Segitz	GUD Pedaleure	5:13:15	3:19	" "	
4. Pottschul	Andermatt	5:14:36	4:40	" "	Mannschafts Gesamt Wertung
5. Regelbrugge	Jumpers	5:15:11	5:15	" "	1. Jumpers 15:19:16
6. Götz	Jumpers	5:15:36	5:40	" "	2. Andermatt 15:41:15
7. Kaiser	Andermatt	5:20:55	10:59	" "	3. GUD Pedaleure 15:58:56
8. Rubbert	Campagnolo	5:25:29	15:33	" "	4. Campagnolo 16:35:26
9. Deppe	Andermatt	5:26:54	16:58	" "	
10. Kühnert	Campagnolo	5:44:46	34:50	" "	Gesamtstand d. Bewertung
11. Wenzel	Campagnolo	5:46:08	36:12	" "	1. Leemburg 13 Punkte
12. Wiesenberg	GUD Pedaleure	5:53:21	43:25	" "	2. Segitz 10 "
13. Hahnemann	Campagnolo	6:13:33	1:03:37	Std	3.-4. Petrovic 9 "
14. Mangold	Andermatt	6:17:02*	1:07:06	" "	3.-4. Pottschul 9 "
15. Langhoff	Andermatt	6:17:32*	1:07:36	" "	5. Götz 3 "
16. Bolte	Jumpers	6:49:58	1:40:02	" "	6. Reggelbrugge 1 "

Bem: *= mit der Zeit des Etappen-letzten.

Zur 5.Etappe am 21.7. startet Petrovic in "Gelb" und Leemburg in "Grün".

GEEM

5. INTERNATIONALE ERLANGER ETAPPENFAHRT 1984 - RADSPORTGRUPPE RK i SGS

Rundfahrtzeitung Nr. 5 vom 21.7.84

Um Punkt 9.00 Uhr wird die 5. Etappe, die Königsetappe, von Erlangen Bayreuther Str. in Angriff genommen mit dem Ziel Wolkenstein, was nach 62,1 km erreicht sein wird. Bis dahin gilt es aber noch 4 Steigungen zu meistern, Hetzelsdorf, an der Moritzkapelle, Wichsenstein und die Zielankunft in Wolkenstein.

Baiersdorf wird erreicht, für alle Fälle ist für die Ortsdurchfahrt die rote Fahne beim Oberleitungsfahrzeug draußen.

Die erste Zwischenzeit für das komplette Feld von 20 Fahrern, 4 AK-Fahrer haben sich uns angeschlossen, nehmen wir an der Abzweigung zwischen Kersbach und Gosberg hinter der Mülldeponie: 21:26 Min für 13,6 km = 38,072 km/h.

Ganz ausversehen ist kurz vor Gosberg Kühnert abgefahren, sicher war er der Meinung bei seiner Führungsarbeit das Feld am Hinterrad zu haben.

Durchfahrtszeit Kirchehrenbach 31:55 Min für 20,7 km = 38,914 km/h.

Bis vor den kleinen Wellen vor Pretzfeld keine nennenswerten Kampfhandlungen, aber hier kommt Bewegung in's Feld. Segitz und Kaiser haben die Nase in den Wind gesteckt, das Feld wird lang, Bolte fällt zurück. Vor Pretzfeld ist Pottschul dem Feld enteilt, sein Vorsprung 30 Meter, der Rückstand von Bolte ist hier bereits 200 m. Kurz darauf ist Wenzel an Pottschul vorbeigegangen und Deppe hat zu Pottschul aufgeschlossen.

Ein mittleres Chaos herrscht in Pretzfeld, da einige Fahrer die Abkürzung, der Rest aber die Strecke über die Hauptstraße fahren. Am Ortsausgang ist aber alles wieder beisammen. In der Anfahrt auf die erste Bergwertung hinter Hagenbach fallen aus dem Feld heraus: Hahnemann, Much, Schubert AK, Wiesenberg und Langhoff und vor Poppendorf verpasst Kühnert den Anschluß. Das restliche Feld nimmt ziemlich geschlossen die Bergwertung in Hetzelsdorf in Angriff.

Ergebnis der 1. Bergwertung nach 28,6 km in Hetzelsdorf: Petrovic vor Götz und Rubbert, 15 Sek zurück Leemburg und Satzinger AK, 25 Sek zurück Segitz und Pottschul, 40 Sek zurück Regelbrugge, Kaiser und D. Matousek AK, 1:00 Min Rückstand Wenzel und Madel AK, 1:20 Min zurück Deppe. Die 7 schon vor der Bergwertung abgefallenen Fahrer warten wir nicht mehr ab, sondern fahren nach vorn.

Wir kommen gerade zurecht um die 4 Mann Spitzengruppe Petrovic, Götz Rubbert, Satzinger AK in Hundsboden zu stoppen, 54:42 Min für 31,2 km = 34,223 km/h. Ausgangs Hundsboden haben Segitz und Leemburg 11 Sek Rückstand. An der Abzweigung in Richtung Seidmar geschieht der Zusammenschluß der 6 Fahrer, maßgeblichen Anteil hieran hat Segitz durch seine aufopfernde Fahrweise für seinen Teamchef Leemburg. Zurückschauend stellen wir fest, daß eine 5 Mann starke Verfolgergruppe ca 1000 m zurückliegt, ebenso haben wir den Sanka des BRK ausgemacht, den wir über 20 km vermißt hatten.

Durchfahrtszeit Seidmar 58:50 Min für 33,2 km = 33,858 km/h.

Der genaue Abstand der Verfolger beträgt an der Abzweigung bei km 34,1 57 Sek.

Aus der Spitzengruppe ist Segitz herausgefallen, wohl Folge seines Einsatzes für Leemburg.

Durchfahrtszeit für Mittelehrenbach 1:03:30 Std für 36,6 km = 34,583 km/h.

Hinter Mittelehrenbach erlaubt man sich vorn eine kleine Verschnaufspause, diese nutzt Segitz um wieder aufzuschließen.

Durchfahrtszeit Dietzhof 1:06:37 Std für 38,6 km = 34,766 km/h und für Leutenbach 1:07.58 Std für 39,8 km = 35,135 km/h.

Die Steigung zur Moritzkapelle mit der 2. Bergwertung wird unter der Führungsarbeit des Gelben Trikots, Alexand. Petrovic hat die Jungs alle im Griff, begonnen.

Ergebnis 2. Bergwertung am Waldrand oberhalb Moritzkapelle nach 41,7 km in 1:15:21 Std = 33,205 km/h. Götz, Petrovic, Rubbert, 26 Sek zurück Leemburg, Segitz, Satzinger AK, 1:35 Min zurück Pottschul und D. Matousek AK, 1:49 Min zurück Regelbrugge, 2:06 Min zurück Wenzel, 2:12 Min zurück Kaiser.

Länger können wir nicht warten, wir müssen nach vorn zur Spitzengruppe.

Erst in Oberzaunsbach treffen wir auf einen der Fahrer aus der 1. Gruppe. Es ist Segitz mit Defekt (Kettenschaden?), das Führungsfahrzeug hat natürlich kein Material dabei, aber in der Nähe ist der Materialwagen von GUD mit Frau Leemburg am Steuer, kann sie helfen? Wir müssen nach vorn, der Spitzengruppe nach. Auf dem Weg nach Wanbach überholen wir den AK-Fahrer Satzinger und gleich darauf Leemburg.

Im Aufstieg zum Wichsenstein, gleich hinter Wanbach erreichen wir die 3 Führenden, Rubbert, Götz, Petrovic.

Die 3. Bergwertung dieser Etappe in Wichsenstein nach 1:40:11 Std für 52,8 km = 31,622 km/h. Götz vor Rubbert und Petrovic, 1:20 zurück Leemburg, noch 1 Punkt aus dieser BW holt sich mit dem 5. Platz der Fahrer Pottschul.

Auf der Abfahrt nach Urspring fällt Rubbert zurück, an der Kreuzung vor Morschreuth beträgt sein Rückstand 23 Sek. Durch den Einsatz der größeren Masse kann sich bei der Talfahrt Petrovic um 50 m von Götz lösen, allerdings schließen die beiden in Urspring wieder zusammen.

Durchfahrtszeit Urspring 1:48:00 Std für 58,9 km = 32,722 km/h.

Ausgangs Urspring wird Götz von Wadenkämpfen geplagt und muß Petrovic ziehen lassen. Hierdurch kann Rubbert zu Götz aufschließen, derweil Petrovic mit kraftvollem Tritt dem Ziel in Wolkenstein zustrebt.

Ergebnis Etappe 5, Erlangen - Wolkenstein 62,1 km

1. Petrovic	Jumpers	1:56:37	incl. 30 Sek	Gutschrift = 31,814 km/h
2. Rubbert	Campagnolo	1:57:20	incl. 20 Sek	"
3. Götz	Jumpers	1:57:40	incl. 10 Sek	"
4. Leemburg	GUD Pedaleure	1:58:44		
4a Satzinger AK	---	1:59:54		
5. Segitz	GUD Pedaleure	2:00:59		
6. Pottschul	Andermatt	2:01:10		
7. Kaiser	Andermatt	2:01:41		
8. Regelbrugge	Jumpers	2:02:24		
8a D. Matousek AK	---	2:02:49		Mannschafts-Tages-Wertung
9. Wenzel	Campagnolo	2:03:00		1. Jumpers 5:56:41
9a Madl AK	---	2:06:00		Petrovic, Götz, Regelbrugge
10. Deppe	Andermatt	2:06:24		
11. Kühnert	Campagnolo	2:12:41		2. Andermatt 6:09:16
12. Wiesenberg	GUD Pedaleure	2:20:21		Pottschul, Kaiser, Deppe
12a Schubert AK	---	2:20:59		
13. Hahnemann	Campagnolo	2:24:17		3. Campagnolo 6:13:01
14. Langhoff	Andermatt	2:24:42		Rubbert, Wenzel, Kühnert
15. Much	GUD Pedaleure	gl. Zt.		
16. Bolte	Jumpers	2:33:55		4. GUD Pedaleure 6:20:04
				Leemburg, Segitz, Wiesenberg

Gesamt Klassement nach 5 Etappen

1. Petrovic	Jumpers	7:06:33	Träger des Gelben Trikots	
2. Leemburg	GUD Pedaleure	7:10:16	3:43 Min Zur.	
3. Götz	Jumpers	7:13:16	6:43	
4. Segitz	GUD Pedaleure	7:14:14	7:41	" "
5. Pottschul	Andermatt	7:15:46	9:13	" "
6. Regelbrugge	Jumpers	7:17:35	11:02	" "
7. Kaiser	Andermatt	7:22:36	16:03	
8. Rubbert	Campagnolo	7:22:49	16:16	" "
9. Deppe	Andermatt	7:33:18	26:45	" "
10. Wenzel	Campagnolo	7:49:08	42:35	" "
11. Kühnert	Campagnolo	7:57:27	50:54	" "
12. Wiesenberg	GUD Pedaleure	8:13:42	1:07:09	" "
13. Hahnemann	Campagnolo	8:37:50	1:31:17	" "
14. Langhoff	Andermatt	8:42:14	1:35:41	" "
15. Mangold	Andermatt	8:50:57	1:44:24	" "
16. Much	GUD Pedaleure	9:07:25	2:00:52	" "
17. Bolte	Jumpers	9:23:53	2:17:20	" "

				Mannschafts Gesamt Wertung
1. Jumpers	21:15:57			
2. Andermatt	21:50:31			
3. GUD Pedaleure	22:19:00			
4. Campagnolo	22:48:27			

Endstand der Bergwertung

1. Petrovic	Jumpers	21 Punkte
2. Leemburg	GUD Pedaleure	19 "
3. Götz	Jumpers	17 "
4. Segitz	GUD Pedaleure	12 "
5. Rubbert	Campagnolo	10 "
6. Pottschul	Andermatt	10 "
7. Regelbrugge	Jumpers	1 Punkt

5. INTERNATIONALE ERLANGER ETAPPENFAHRT 1984 - RADSPORTGRUPPE RK I SGS

Rundfahrtzeitung Nr. 6

Mit einer kampfbetonten Schlußetappe verabschieden sich die Teilnehmer von der 5. Internationalen Erlanger Etappenfahrt. Frank Rubbert mit 2 Ausreißversuchen über insgesamt 15 km Länge und Reggelbrugge mit nicht weniger als 12! Attacken schreiben die Geschichte dieser Etappe. Mit 1:29:27,03 wird eine neue Bestzeit gefahren !

Um 15.00 Uhr erfolgt pünktlich der Start zum Klassiker "die 8". Das Feld ist wieder durch einige AK-Fahrer verstärkt, insgesamt nehmen 21 Fahrer die Strecke in Angriff.

Der erste Vorstoß vor Häusling erfolgt von einem Fahrer im Trikot der Jumpers, wieder eingefangen unter dem "Löchla". Der nächste Vorstoß vom gleichen Fahrer, und jetzt sehen wir, daß es sich um Regelbrugge handelt, aber sofort sind Pottschul und Wenzel an seinem Hinterrad, was dann das ganze Feld mobilisiert.

Nun ist Wenzel mit einer Attacke dran, die Geschwindigkeit steigt sofort an.

An der Steigung Birkenbühl prescht Rubbert aus dem Feld hervor und hat im Nu 20-25 m gewonnen. Die Führungsarbeit im Feld hat Pottschul inne, und ich traue meinen Augen nicht, da geht Wenzel an ihm vorbei, was natürlich taktisch total unklug ist. Wenzel darf doch jetzt nicht, wo sein Teamchef ausgerissen ist, sich vor das Feld spannen, im Gegenteil, er müßte das Feld abbremsen. Auf der Abfahrt ist der Vorsprung bereits auf 60 Meter angewachsen, mit "Bremsen" hätten es schon 120 m sein können, denn vor dem Feld immer noch Wenzel in voller Aktion.

Durchfahrtszeit Hammerbach 12:07 Min für 7,5 km = 37,139 km/h, und der Vorsprung von Rubbert dürfte hier 150 m betragen. Ausgangs Hammerbach sind es exakt 8 Sekunden. In den Wellen nach Hammerbach ist Wenzel wieder am führen, als wenn er nicht in der Mannschaft von Rubbert sei.

Inzwischen konnte sich Reggelbrugge mit einem scharfen Antritt vom Feld lösen und ist zu Rubbert aufgeschlossen, somit hat sich ein Duo gefunden von dem man etwas erwarten kann. An der 1. Steigung der Etage führen beide mit 60 m vor dem Feld, diesen Vorsprung haben sie auch noch an der 2. Steigung.

Das Feld hat in voller Straßenbreite die 1. Steigung genommen. An der 2. Steigung löst sich Leemburg vom Feld, was dort aber sofort starke Gegenwehr auslöst. Auf der Abfahrt schließt das Feld zu den führenden Fahrern wieder auf, wozu auch 6 Motorradfahrer beitragen.

Jedoch können sich die Streithähne Rubbert und Regelbrugge am Ortseingang von Weisendorf wieder etwas lösen. Aber an der Steigung am Ortsausgang werden sie wieder eingefangen.

Durchfahrtszeit Ortsausgg Weisendorf 0:19:28 Min für 12,1 km = 37,295 km/h.

Diese Steigung wird Kühnert und Hahnemann zum Verhängnis, beide fallen ab. Vorn löst sich Wenzel an dieser Steigung vom Feld, was allerdings keine Reaktion zeigt, man läßt ihn fahren, hat er doch einen Rückstand von 42 Min im Gesamtklassement.

Kurz vor Oberlindach erreicht Kühnert das Feld wieder, 200 m dahinter Hahnemann.

Durchfahrtszeit Oberlindach 20:30 Min für 12,7 km = 37,170 km/h für Wenzel.

Rubbert zeigt nun wie das Feld abgebremst wird. Er kontrolliert die vordere Position, läßt Keinen vorbei, tritt jedesmal an, wenn ein Fahrer kommt und bremst sofort wieder das Feld. Schade, daß das der Fahrer Wenzel nicht sehen kann.

Übrigens haben wir heute vorn einen neuen Kradmelder, es ist unser langjähriger Spitzenfahrer Leisgang, der gerade aus dem Urlaub zurück, sich zur Verfügung stellt. Er macht seine Arbeit sehr gut, die Fahrzeuge im Gegenverkehr kommen somit mit geringer Geschwindigkeit auf unser Fahrerfeld zu.

Wenzel's Alleinfahrt ging über 3,5 km und endet an der Abzwgg Ailersbach, wo ihn das Feld schluckt.

Durchfahrtszeit Boxbrunn 25:42 Min für 15,6 km = 36,420 km/h.

Zur Beruhigung des Feldes sind nun Leemburg am Hinterrad Petrovic nach vorn gefahren.

Durchfahrtszeit Großneuses 27:43 Min für 16,9 km = 36,585 km/h unter Führungsarbeit von Petrovic.

In der Steigung hinter Großneuses ist es Leemburg der es wissen will und sich mit allem was er 'drin hat in's Zeug legt. Den geringen Vorsprung den er erzielt läßt Petrovic nicht ruhen, er spannt als Lokomotive vor's Feld. In einer Kurve erkenne ich, daß jemand hat abreißen lassen, denn nun liegen außer den beiden Genannten noch Segitz, Götz und Pottschul. Der Vorsprung beträgt 30 Meter, da hier nun aber die 5 Führenden des Gesamtklassement beieinander sind, hebt man vorn wieder die Füße hoch und gleich darauf erfolgt der Zusammenschluß.

Auf der Steigung die Kleinneuses nachfolgt sehen wir einmal mehr Regelbrugge in Aktion in Aktion, jedoch kurz vor Höchststadt ist wieder Ruhe eingekehrt.

Höchststadt wird erreicht nach 31:40 Min für 20,9 km = 39,600 km/h.

In Höchststadt haben die Fahrer Glück, denn die Ampel an der B470 springt auf "grün". Trotz roter Fahne und Absperrung von Leisgang kommt es zu einer ersten Begegnung. Ein Autofahrer begreift erst die Situation, als er mitten zwischen den Fahrern zu Stehen kommt. Der Vorgang ist aber noch einmal glimpflich abgelaufen.

Am Ortsausgang von Höchststadt haben Much, Hahnemann und Wiesenberg einen Rückstand von 4:01 Min auf das Feld, 100 m dahinter liegt Brunnengraber AK.

Auf der B470 in Richtung Uehlfeld lang anhaltende Führungsarbeit von Leemburg, gelegentlich abgelöst von Segitz und Rubbert. Pottschul immer an der taktischen 2.-3 Stelle.

Durchfahrtszeit Mailach 40:30 Min für 25,8 km = 38,222 km/h.

In einer langezogenen Kurve machen wir Bestandsaufnahme, wir zählen 16 Fahrer. Es ist die komplette Mannschaft Andermatt: Deppe, Kaiser, Pottschul, Mangold, Langhoff. 3 Fahrer von Campagnolo: Kühnert, Wenzel, Rubbert. 3 Fahrer von Jumpers: Petrovic, Götz, Regelbrugge. 2 Fahrer von GUD: Segitz, Leemburg, sowie 3 AK-Fahrer.

Hinter Demantsfürth kommt wieder etwas Leben in die Bude, Regelbrugge hat einen Vorstoß gemacht, es muß sein 6. sein. Nachgesetzt haben Segitz, was natürlich Götz auf den Plan ruft, wenig später ist das Feld wieder beieinander.

Die letzte längere Führungsarbeit vor Dachsbach leistet Deppe Andermatt. Und bei dieser Gelegenheit fällt dem Schreiber dieser Zeilen angesichts der kompletten Mannschaft von Andermatt ein, daß man doch bisher wenig Aktivitäten von diesem Team auf den bisherigen 32 km gesehen hat. Ist man denn mit dem 5. Platz des Fahrers Pottschul zufrieden, oder ist man ohne jedes Konzept in die Schlußetappe gegangen ?

Durchfahrtszeit Dachsbach 51:04 Min für 32,2 km = 37,833 km/h und für Birnbaum 54:36 Min für 34,0 km = 37,363 km/h.

Im Ort Birnbaum schieben sich die Asse nach vorne. Petrovic und Leemburg haben die Spitze übernommen, Götz und Segitz haben sich angeklammert. Hinten kämpfen um den Anschluß Kühnert, Langhoff und Mangold. Vorn setzt Segitz den Angriff fort, hat Götz am Hinterrad, dahinter die "Jumpers" Regelbrugge und Petrovic.

An der Abzugg Kästel liegen Wenzel 0:17 Min, Deppe 0:29 Min und die 3-er Bande Kühnert, Mangold und Langhoff 1:30 Min zurück.

Derweil unheimlich lange Führungsarbeit von Segitz, von der Höhe Birnbaum bis zur Abzugg, hier erfolgt wieder ein Angriff von Rubbert. Er fährt einen Vorsprung von 7,50 m heraus, das Feld führt Segitz an.

In der ersten Stunde werden zurückgelegt 37,3 km.

Ein erneuter Vorstoß von Regelbrugge in Retzelsdorf wird von Leemburg vereitelt, der Petrovic am Hinterrad hat.

Hinter Retzelsdorf ein erneuter Vorstoß von Regelbrugge, es muß sein 8. sein, wieder werden die obligatorischen 7,50 m herausgefahren, diesmal führt Rubbert das Feld heran.

Zur Abwechslung fährt Leemburg einen Angriff, zuvor hat er seinen Leutnant Segitz auf die Schulter geklopft, will er ihm einen Absprung ermöglichen ? Kurz darauf ein Angriff der "Jumpers, Petrovis greift an mit Regelbrugge am Hinterrad. All diese Kampfhandlungen ereignen sich im Anrollen auf Weisendorf.

Durchfahrtszeit Weisendorf 1:06:16 Std für 42,7 km = 38,662 km/h.

Hier sind in der Spitzengruppe 11 Fahrer zusammen. Es sind dies 3 Jumper: Götz, Regelbrugge, Petrovic. 2 Andermatter: Kaiser, Pottschul. 2 GUD-Pedaleure: Segitz, Leemburg. Der Campagnolo Fahrer Rubbert, sowie 3 Fahrer AK: Satzinger, Matousek.D, und der Mechaniker der Zweiradecke.

Ein weiterer Vorstoß von Regelbrugge ausgangs Weisendorf, anfangs reagiert das Feld gelassen, dann setzt Leemburg nach. Der Erfolg von Reggelbrugge sind 7,50 m Vorsprung. 500 m später ist alles wieder zusammen.

An der Abzugg Kairlindach liegt Wenzel 0:40 Min und Deppe 1:10 Min zurück.

Wieder ein Vorstoß von Regelbrugge, die Nr. 10, diesmal hat er gleich Leemburg am Hinterrad, damit ist auch sofort das ganze Feld wieder dran.

Ein erneuter Vorstoß von Regelbrugge, er resigniert aber sofort, weil sein Hinterrad schon wieder belegt ist. Diesmal zeigt er deutlich seinen Unmut, weil es sein Mannschaftskamerad Götz ist.

Ausgangs Großenseebach erhebt Segitz seinen "Allerwertesten", er hat aber sofort Götz am Hinterrad, dahinter Pottschul. Bald wieder Ruhe der Jagd.

Kurz darauf greift Regelbrugge zum 12. mal an, welch ein Kämpferherz, aber wie weiter oben beschrieben, man läßt ihn nicht weg. Kaum ist Ruhe eingetreten, da überrascht Rubbert das Feld und gewinnt im Nu 15 m. Pottschul führt das Feld an, inzwischen hat Rubbert 50 m gewonnen.

In der Anfahrt auf Heßdorf kann man im Feld beobachten, daß keiner weiß, wer die Kastanien aus dem Feuer holt. Somit verwundert es nicht, daß Rubbert bereits 100 m geschaffen hat. Nun macht sich Kaiser um die Führung verdient, klar, denn er liegt im Gesamtklassement nur 13 Sek vor Rubbert und ist somit daran interessiert, daß Rubbert wieder eingefangen wird.

Heßdorf wird von Rubbert erreicht nach 1:16:20 Std für 49,7 km = 39,066 km/h bei einem Vorsprung von 150 m. Ausgangs Heßdorf beträgt der Vorsprung in Zeit, 7 Sek.

Am Ortseingang von Untermembach ist der Vorsprung auf 12 Sek angewachsen. Im Feld erkennen wir starke Führungsarbeit von Kaiser. Trotzdem hat sich der Vorsprung ausgangs Untermembach auf 14 Sek erhöht. Zur Abwechslung einmal Führungsarbeit von Pottschul im Feld.

Eine Zeitnahme im Gemeindewald ergibt ein Zusammenschrumpfen des Vorsprungs von Rubbert auf 10 Sek. Trotz einer kurzen Bummelphase im Verfolgerfeld ist der Vorsprung nach dem Gemeindewald immer noch 10 Sek. Geht unserm mutigen Ausreißer die Kraft aus ?

In der Anfahrt auf Beutelsdorf ist Kaiser wieder an der Führungsarbeit. Der Vorsprung von Rubbert in Beutelsdorf nur noch 7 Sek, an der Spitze des Feldes immer noch Kaiser. Hinter Beutelsdorf sieht es so aus, als ob Pottschul vom Feld wegkommt. Aber es sieht nur so aus, man ist jetzt wachsam so kurz vor dem Ziel.

In Haundorf ist der Vorsprung von Rubbert auf 60 m zusammengeschrumpft und in Häusling, also 1,2 km vor dem Ziel ist es dann soweit, hier erfolgt der Zusammenschluß der ganzen Spitzengruppe. Dies ist das Signal für den Oberleitungswagen, nach vorn zum Ziel.

Hier erleben wir dann einmal mehr einen packenden Endspurt, wobei es Leemburg gelingt die gesamte Spitzengruppe zu schlagen und damit seinen 2.Etappensieg zu erringen, Kaiser stellt mit seinem 2.Platz seine Sprinterqualitäten unter Beweis.

Damit endet die 5. Etappenfahrt mit einer kämpferischen Schlußetappe.

5. INTERNATIONALE ERLANGER ETAPPENFAHRT 1984 - RADSPORTGRUPPE RK 1 SGS

Rundfahrtszeitung Nr. 6

Ergebnis Etappe 6, "die 8" über 58,3 km

1. Leemburg	GUD Pedaleure	1:28:57	incl. 30 Sek	Gutschrift = 39,106 km/h
2. Kaiser	Andermatt	1:29:07	" 20 "	" "
3. Regelbrugge	Jumpers	1:29:17	" 10 "	" "
ea. Götz	Jumpers	gl. Zt.		
" Petrovic	Jumpers	" "		
" Pottschul	Andermatt	" "		
" Rubbert	Campagnolo	" "		
" Segitz	GUD Pedaleure	" "		
" Satzinger AK	---	" "		
" Matousek	---	" "		
9. Wenzel	Campagnolo	1:32:22		
10. Deppe	Andermatt	1:32:42		
11. Kühnert	Campagnolo	1:35:56		
12. Mangold	Andermatt	1:35:56		
13. Langhoff	Andermatt	1:35:56		
14. Much	GUD Pedaleure	1:46:51		
14a Brunnengräber	AK ---	1:47:09		
15. Wiesenberg	GUD Pedaleure	1:50:42		
16. Hahnemann	Campagnolo	1:53:45		
17. Bolte	Jumpers	1:54:32		

Mannschafts-Tages-Wertung

1. Jumpers	4:28:11	Regelbrugge, Götz, Petrovic
2. Andermatt	4:31:16	Kaiser, Pottschul, Deppe
3. Campagnolo	4:37:45	Rubbert, Wenzel, Kühnert
4. GUD Pedaleure	4:45:15	Leemburg, Segitz, Much

Endergebnis der 5. Internationalen Erlanger Etappenfahrt 1984

1. Petrovic	Jumpers	8:36:00	für 311,9 km = 36,151 km/h
2. Leemburg	GUD Pedaleure	8:39:13	3:13 Min zurück
3. Götz	Jumpers	8:42:43	6:43 " "
4. Segitz	GUD Pedaleure	8:43:41	7:41 " "
5. Pottschul	Andermatt	8:45:13	9:13 " "
6. Regelbrugge	Jumpers	8:46:52	10:52 " "
7. Kaiser	Andermatt	8:51:43	15:43 " "
8. Rubbert	Campagnolo	8:52:16	16:16 " "
9. Deppe	Andermatt	9:06:00	30:00 " "
10. Wenzel	Campagnolo	9:21:30	45:30 " "
11. Kühnert	Campagnolo	9:33:23	57:23 " "
12. Wiesenberg	GUD Pedaleure	10:04:24	1:28:24 Std "
13. Langhoff	Andermatt	10:18:10	1:42:10 " "
14. Mangold	Andermatt	10:26:53	1:50:53 " "
15. Hahnemann	Campagnolo	10:31:35	1:55:35 " "
16. Much	GUD Pedaleure	10:54:16	2:18:16 " "
17. Bolte	Jumpers	11:18:25	2:42:25 " "

Endstand Mannschafts-Wertung

1. Jumpers	25:44:08	Std
2. Andermatt	26:21:47	"
3. GUD Pedaleure	27:04:15	"
4. Campagnolo	27:26:12	"

Auf Wiedersehen 1985 !!

GEEM



RADSPORTSFREUNDE !!!!!!!!!!!

Noch etwas Geduld

es geht bald los

mit der 5. Internationale -

- 6 Etappenfahrt !!!!!!!!!!!!!!!

SPORTGEMEINSCHAFT SIEMENS ERLANGEN - RADSPORTGRUPPE ROSTIGE KETTE

Frank Rubbert gewinnt 1. Etappe der 2-Etappenfahrt und legt damit den Grundstein für den Sieg seiner Mannschaft Campagnolo. Starke Leistungsverbesserung im Feld.

Samstag, 2. Juni 1984. Um 14.00 Uhr erfolgt in Erlangen-Büchenbach bei strahlendem Frühsommerwetter der Start zur 2. Etappenfahrt mit der 1. Etappe Erlangen - Krähe über 56,5 km.

Das Rennen wird von 4 Mannschaften mit insgesamt 18 Fahrern und 1 Fahrer AK aufgenommen.

Ausgangs Haundorf übernimmt der Fahrer Wenzel die Führungsarbeit und sofort geht die Tachonadel unseres Führungsfahrzeugs in die Höhe. Das Feld ist geschlossen. Ebenfalls Beutelsdorf wird geschlossen passiert. In der Anfahrt auf die Höhe Birkenbühl (336m) zieht Leemburg "einen aus den Karton", was zur Folge hat, das sich kurzfristig eine 4 Mann starke Fluchtgruppe aus den Fahrern Leemburg, Pottschul, Wenzel und Rubbert bildet. Aber inzwischen genügen die 15 m Höhenunterschied zwischen Beutelsdorf und Birkenbühl nicht mehr, um eine Sprengung des Feldes herbeizuführen. Und so schließt das Feld auf der Abfahrt in Richtung Hammerbach auch wieder auf. Hammerbach wird nach 12:45 Min = 35,3 km/h erreicht, soweit wir es bei der schnellen Durchfahrt feststellen konnten, war das Feld noch geschlossen, lediglich Lyko hat ausgangs Hammerbach einen leichten Rückstand von 20 m, den er aber wieder aufholt.

Eine interessante Konstellation erleben wir in der Anfahrt auf die Etage, die Mannschaft Andermatt hat geschlossen die Führungsarbeit übernommen, es wird durch ihre einheitlichen Trikots noch betont, erst führt Kauder, dann Pottschul und schließlich Deppe. Die Taktik ist einleuchtend, man will das Tempo hochhalten um vor Überraschungsangriffe während dieses Streckenabschnittes gewappnet zu sein. Dabei kommt es vor, das die Mannschaft Andermatt die halbe Straßenbreite einnimmt. So fährt man über die erste Stufe, kann es aber nicht verhindern, daß Leemburg auf der zweiten Stufe einen Angriff fährt und sofort 10m gewinnt, Rubbert setzt nach ebenso Wenzel und Pottschul. Es ist also die gleiche Fluchtgruppe wie vor Hammerbach und man hat sich in Weisendorf ca 20m abgesetzt. Weisendorf wird nach 19.09 Min erreicht = 36,3 km/h. Ausgangs Weisendorf sehen wir, daß es sogar 5 Fahrer sind, dazugesellt hat sich der AK-Fahrer, der Vorsprung ist hier auf 50m angewachsen, aber das Feld gibt sich nicht geschlagen.

Hinten sind aus dem Feld drei Fahrer herausgefallen. In Oberlindach ist noch der gleiche Vorsprung der Spitzengruppe zu vermelden, aber vorn ist man sich nicht ganz einig, und so kommt es, daß das Feld vor dem Renn-km 13,4 wieder geschlossen ist. Hinter dem Feld sind es nun 4 zurückgefallene Fahrer.

Keine Beachtung schenkt man einem Vorstoß von Wenzel und Pottschul mit dem AK-Fahrer am Hinterrad kurz vor der Abzweigung nach Peppenhöchstädt. In der Kurve der Abzweigung, diesmal durch Rollsplitt gefährlich, registrieren wir einen Vorsprung von 7 Sek auf das Hauptfeld hinter dem wiederum eine 5 Fahrer starke Gruppe, Wiesenberg, Peters, Schubert, Vornhold und Anke Sapke 1 Minute zurückliegt.

Vor Rohensaas wird auch diese Fluchtgruppe vom Feld wieder gestellt. In Rohensaas muß Reijnders das Feld mit schmerzverzerrtem Gesicht ziehen lassen. Ausgangs Peppenhöchstädt, bei 20,3 km nehmen wir Zeit: 34:39 Min = 35,2 km/h. Zwischen Peppenhöchstädt und dem Galgen erleben wir einen Ausreißversuch von Rubbert, aber die Mannschaft von Andermatt setzt nach. Rubbert wird anschließend gestellt aber von seinem Mannschaftskameraden Wenzel überspurtet, was beim Schreiber dieser Zeilen einige ??? verursacht. Das Ergebnis dieser neuen Jagd scheint ein erneutes Auseinanderbrechen des Feldes zu sein, aber am Galgen ist das Feld wieder beisammen, lediglich 2 Fahrer sind etwas abgefallen, es sind dies Hoppmann und Hahnemann. Die Baustelle in der Abzweigung in Dachsbach nimmt das Feld schon wieder geschlossen.

Eine Zählung hinter Dachsbach ergibt 14 Fahrer, also sind Reijnders, Hahnemann und Hoppmann wieder dabei. Birnbaum wird nach 44:14 Min = 35,1 km/h erreicht. Andermatt demonstriert einmal wieder Geschlossenheit, fast alle Fahrer haben sich vor der gefährlichen Steigung an die Spitze des Feldes gesetzt. In der unteren Steigung setzt sich Kühnert mit an die Spitze, scharf bewacht von Pottschul. Im hinteren Teil des Feldes kämpfen 4 Fahrer um den Anschluß. Etwas später übernimmt Leemburg die Führungsarbeit am Berg und sofort fallen 3 weitere Fahrer hinten ab. Somit sind auf der Höhe des Birnbaums noch 7 Fahrer an der Spitze. Wir registrieren: Leemburg, Rubbert, Pottschul, Deppe, Wenzel, Kühnert und der AK-Fahrer. Diese Gruppe hat an der Abzweigung nach Kästel (28,1 km in 49 Min = 34,4 km/h) einen Vorsprung auf die 4-rer Gruppe Kauder, Reijnders, Langhoff, Mangold einen Vorsprung von 24 Sec und wieder 32 Sec später passiert die 3-er Gruppe Hahnemann, Hoppmann und Lyko die Abzweigung. Interessant, wie sich die Steigung am Birnbaum auf den Schnitt auswirkt !

Später geht es in zügiger Fahrt wieder herunter nach Birnbaum und weiter nach Dachsbach. In der ersten Stunde dieses Rennens wurden 34,8 Kilometer zurückgelegt. Nach Angaben unseres Streckenpostens in Dachsbach, Ernst Stadelmann, lag die 5 Fahrer umfassende Schlußgruppe bei der ersten Durchfahrt von Dachsbach 9 Minuten hinter dem Hauptfeld zurück.

Die 7 Mannspitzengruppe fährt über die Aisch, man gönnt sich etwas Ruhe angesichts des Rauschenbergs. Bei uns im Führungsfahrzeugs erhebt sich die Frage, ob Pottschul Defekt hat, er winkt seinem Materialwagen, aber scheinbar doch nur seiner Frau, denn es tut sich nichts.

Ein kleiner Ausreißversuch von Rubbert ausgangs Oberhöchstädt direkt am Beginn der Steigung zum Rauschenberg wird von uns registriert. An der Spitze der nachfolgenden Gruppe erkennen wir Wenzel, bremst er für seinen Mannschaftskameraden ? Jedenfalls vergrößert sich der Abstand von Rubbert zur Gruppe. 250 m vor der Kuppe dürfte der Abstand 100 Meter betragen. 150 m vor der Kuppe geht Rubbert aus dem Sattel, legt einen anderen Gang auf, schaut sich nach den Verfolgern um und fährt vollweiter. Damit ist der Ausreißversuch geglückt. Am Scheitelpunkt der Steigung registrieren wir einen Vorsprung von 22 Sec. für Rubbert.

Ausgangs Rauschenberg sehen wir, daß sich 2 weitere Fahrer von der Gruppe abgesetzt haben. Es geht zum Aufstieg zur Krähe und es erhebt sich bei uns die Frage, wie lange Rubbert vorn die Führung noch haben wird ?

Die erste Durchfahrt Krähe (42,1 km in 1:14:33 = 33,9 km/h): Vorn Rubbert, 27 Sec zurück Pottschul und Leemburg, weitere 10 Sec zurück Deppe, Wenzel und der AK-Fahrer, Kühnert folgt mit weiteren 13 Sec.

In Münchsteinach nach 46,7 km keine Änderung an der Spitze, vorn Rubbert ca 400 m zurück Leemburg und Pottschul. Ausgangs Münchsteinach ist der Vorsprung auf 17 Sec zusammenschmolzen. Ortseingang Gutenstetten (50,3 km in 1:27:20,18 = 34,6 km/h) haben die Verfolger ihren Rückstand bis auf 50 m aufgeholt und wir rechnen hier vorn im Führungsfahrzeug mit dem baldigen Zusammenschluß. Da hat es eine Veränderung bei den Verfolgern gegeben, Pottschul hat sich von Leemburg gelöst und versucht alleine den führenden Rubbert zu erreichen, der Abstand immer noch 50 m und dies kurz hinter Reinhardshofen ca 3,5 km vor dem Ziel. In Bergtheim liegen die drei führenden Fahrer jeweils 50m auseinander. Wir fahren vor zum Ziel und erleben einen kämpfenden Frank Rubbert, der auf den letzten Kilometern seinen Verfolgern keine Chance ließ und damit seinen ersten Sieg erringt.

Die Zeit für den Sieger 1:39:41,28 für 56,5 km = 34,0 km/h

Ergebnis 1. Etappe Erlangen - Krähe 56,5 km

1. Rubbert, Fr.	Campagnolo	1:39:41,28		
2. Pottschul	Andermatt	1:40:15,48	0:34 Min	zur.
3. Leemburg	GUD/Gazelle	1:41:19,92	1:39 "	"
4. Deppe	Andermatt	1:41:35,36	1:54 "	"
5. Wenzel	Campagnolo	1:41:40,58	2:00 "	"
6. AK	---	gl. Zeit	"	"
7. Langhoff	Andermatt	1:48:35,34	8:54 "	"
8. Kühnert	Campagnolo	1:48:46,64	9:06 "	"
9. Kauder	Andermatt	1:48:49,95	9:09 "	"
10. Reijnders	GUD/Gazelle	1:49:02,04	9:21 "	"
11. Mangold	Andermatt	1:53:47,62	14:06 "	"
12. Hahnemann	Campagnolo	1:53:56,25	14:15 "	"
13. Lyko	Sixtus	1:58:09,55	18:21 "	"
14. Hoppmann	Sixtus	1:58:26,50	18:46 "	"
15. Anke Sapke	Sixtus	2:01:29,01	21:48 "	"
16. Schubert	Sixtus	2:01:34,46	21:53 "	"
17. Peters	GUD/Gazelle	2:01:52,42	22:11 "	"

19 Fahrer gestartet, 17 klassifiziert, 1 Fahrer mit Materialschaden aufgegeben, 1 Fahrer nicht im Ziel.

Mannschaftswertung der 1. Etappe

1. Campagnolo	5:10:08,50		
Rubbert, Wenzel, Kühnert			
2. Andermatt	5:10:26,18	0:17 Min	Zur
Pottschul, Deppe, Langhoff			
3. GUD/Gazelle	5:32:14,38	22:06 "	"
Leemburg, Reijnders, Peters			
4. Sixtus	5:58:05,06	47:57 "	"
Lyko, Hoppmann, A.Sapke			

Fortsetzung der 2-Etappenfahrt am 3.6. in Adelsdorf/Aisch mit dem Mannschaftszeitfahren über 20 km. Die Mannschaften starten in umgekehrter Reihenfolge des Mannschafts-Ergebnisses.

Etappe 2 - 1.Halbetappe Mannschaftszeitfahren

Das Mannschaftszeitfahren stand im Zeichen des "Verirrens". Zwei der vier Mannschaften kamen von der Strecke ab, und das, obwohl gerade der Teil von der vorjährigen Schwarzmannetappe bekannt sein mußte.

Um 9:15 Uhr werden die Mannschaften auf die Strecke geschickt, und zwar in umgekehrter Reihenfolge des Klassement. Zuerst die Mannschaft Sixtus-Mixed, da nur noch der Kapitän Lyko am Start war, wurde ausgeholfen von Fr.Peters und Wiesenberg,jr. Danach die Mannschaft GUD/Gazelle, als dritte Mannschaft Andermatt und zum Schluß die mit 17 Sek. führende Mannschaft Campagnolo.

Horst Wiesenberg ist mit vorgefahren, um eine Zwischenzeit zu nehmen. Die geschieht ausgangs Haid nach 4,2 km, die Zeiten: Sixtus 7:53,98; GUD/Gazelle 8:40,40 ; Andermatt (zu diesem Zeitpunkt schon nur noch 3 Fahrer) 9:13,94; Campagnolo 9:58,34. Mit anderen Worten, Sixtus hat an GUD/Gazelle erst 14 Sec. abgegeben, Andermatt hat GUD/Gazelle 26 Sec. abgenommen, Campagnolo hat Andermatt 16 Sec und GUD/Gazelle 42 Sec abgenommen.

Wir fahren weiter und werden von Leemburg informiert, das sich Sixtus verfahren hat. Tatsächlich hat Lyko mit seiner Truppe Kurs auf Stiebarlimbach genommen, und das passiert einem Fahrer von Schwarzmann aus Trailsdorf ! Vor Aufregung haben wir bei der nächsten Zeitnahme den Kilometerstand vergessen. GUD/Gazelle 13:41,15; Andermatt 14:07,06; Campagnolo 14:34,07. D.h. der Abstand zwischen GUD/Gazelle und Andermatt ist gleich geblieben, Campagnolo hat Andermatt 27 Sec. und GUD/Gazelle 53 Sec. abgenommen.

Nachdem wir uns überzeugen, daß die Lyko-Truppe wieder auf dem richtigen Kurs ist, brausen wir nach vorn und kommen gerade noch zurecht, um die Andermatt von einem Seitensprung zurückkommen zu sehen. Hierdurch ergibt sich die Kuriosität, daß die abgesprengten Fahrer nun vor der Mannschaft liegen. Die Gesichter bei der Wiedervereinigung hätte ich gern gesehen.

Bis zum Wendepunkt in Trailsdorf und Schlammersdorf bläst ein ganz netter Gegenwind, der als Schiebewind den müden Fahrern auch nicht viel helfen kann. Dieses besorgen dann die Mannschaftskameraden. Wir erleben noch die Überholung von GUD/Gazelle durch Campagnolo, dann geht es vor zur Zeitnahme nach Adelsdorf.

Ergebnis 2. Etappe - 1. Halbetappe
Mannschaftszeitfahren 21,0 km

1. Campagnolo	33:18,09	37,836 km/h
2. GUD/Gazelle	35:47,22	35,208 km/h
3. Andermatt	36:42,13	34,330 km/h
4. Sixtus-Mixed AK	44:43,77	

Nach einer Zwangspause von 30 Minuten wird ausgangs Adelsdorf die 2. Halbetappe der 2. Etappe gestartet. Es sind noch 13 Fahrer im Rennen zusätzlich 2 AK-Fahrer, Frau Peters und Wiesenberg, jr.

Der erste Ausreißversuch erfolgt von Leemburg in Nainsdorf, Wenzel, Pottschul und Deppe haben sich angehängt. Das bringt Rubbert auf den Plan, stellt nach kurzer Verfolgung das Quartett und die Jagd ist zu Ende. Hinter dem Feld unserer Fahrer hat sich eine lange Schlange Pkw's angesammelt, darunter ein Polizeifahrzeug.

Wir unterfahren die Autobahn, keinerlei Kampfhandlungen, ja man möchte sagen, die Helden sind müde. Erleichtert stellen wir fest, daß die meisten uns verfolgenden Fahrzeuge auf die Autobahn fahren. Kurz darauf erneuter Vorstoß von Leemburg, Rubbert spannt sich vor das Feld. Diese Attacke hat zur Folge, daß hinten einige Fahrer "hoch gehen". Ortseingangs Gremsdorf ist Leemburg wieder gestellt. Jetzt können wir genau die Verluste ausmachen, 3 Fahrer hinten raus.

Totale Verwirrung in Gremsdorf, ein Fahrzeug aus Höchststadt blockiert die rechte fahrbahn, wir können nicht weiter. Rennfahrer recht und links von uns. Dadurch ist das Feld total zerissen. - Die Spitzengruppe erreicht Höchststadt, vorn liegt Rubbert, Wenzel, Leemburg und Pottschul. Die Ampel ist rot, springt aber beim Anrollen der Fahrer auf grün um und die Fahrt geht weiter. Es interessiert die Frage, wieviel Fahrer in dieser Grünphase noch durchkommen. Kauder kommt noch durch, der Rest steht schimpfend vor einer roten Ampel. Der Abstand zwischen der Spitzengruppe und Kauder beträgt hier ca 300 m.

1. Zeitnahme an der rückwärtigen Abfahrt nach Höchststadt, km 8,5 in 13:48,32 Min was einem Schnitt von 36,9 km/h entspricht.

Zwischenstand bei km 9,7 - 15:40,40 = 37,1 km/h Rubbert, Wenzel, Pottschul,
Leemburg
16:14,24 = 35,8 km/h Kauder
16:53,81 = 34,4 km/h Hahnemann, Mangold, Kühnert,
Langhoff, Reijnders, Fr. Peters
17:08,80 = 33,9 km/h Peters, Wiesenberg, Lyko

Zu diesem Zeitpunkt hat der Chef von Andermatt schon entnervt das Handtuch geworfen und ist auf dem direkten Weg nach Erlangen gefahren.

Danach erleben wir einen Ausreißversuch von Pottschul, der sich später als kleine Lockerungsübung herausstellt.

Die Spitzengruppe durchfährt den Torbogen von Markt Uehlfeld, km 13,6 in 22:23,08 = 36,5 km/h. Zwischenzeit in Dachsbach, km 17,9 - 30:11,19 = 35,6 km/h.

Der Birnbaum wird erreicht, die vier Fahrer sind noch zusammen, die Steigung am Ortsausgang beginnt, es erfolgen keine Kampfhandlungen im ersten Abschnitt. Pottschul hat einen leichten Vorsprung von einer Radlänge, er fährt die Steigung mit einer Nähmaschinenübersetzung. Aus dem Sattel gehend erzielt er einen Vorsprung von 5 m. Rubbert führt den Rest an, inzwischen hat Pottschul 10 m Vorsprung erzielt. Wir nähern uns dem Ende des Steilstücks, hier beträgt der Vorsprung von Pottschul 30 m. Bevor es in den Wald geht, ist der Vorsprung auf 50 m angewachsen.

Pottschul hat aber drei starke Gegner und so wird es einmal interessant sein, ob er sich wesentlich absetzen kann, er hat auch bei den dreien keinen Verbündeten. Die Verfolger überlassen Rubbert die Führungsarbeit, was aus der Sicht der Mannschaft Campagnolo nicht ganz richtig ist, denn der Leutnant Wenzel mußte an dieser Stelle für seinen Chef die Führungsarbeit leisten.

Auch an der Abzweigung nach Kästel der gleiche Stand, und ungefähr am Ende des Waldstücks wird Pottschul gestellt.

Durchfahrzeiten: Retzelsdorf 23,6 km - 42:54,69 = 33,0 km/h
Weisendorf 27,9 km 50:53,45 = 32,9 km/h

Seit der Einholung von Pottschul ruht man sich am Hinterrad von Rubbert aus. Das ist eben das Pech des Leaders.

Durchfahrzeiten: Großenseebach 31,7 km - 57:48,38 = 32,9 km/h
für die erste Stunde: 32,9 km
Heßdorf 34,4 km - 1:02:57,06 = 32,8 km/h
Untermembach 35,7 km - 1:06:04,69 = 32,4 km/h

Wir nähern uns jetzt dem Gemeindewald und erwarten eigentlich noch einen Angriff von Leemburg. So m vor der Kuppe kommt es zu einem Angriff von Pottschul, aber sofort ist alles hinterher. Auch die zweite Steigung wird von Pottschul noch zu einem Angriff benutzt, aber er kommt nicht weg. Somit dürfte alles auf eine Sprintentscheidung in dieser 2. Etappe hinauslaufen. Aber eingangs Beutelsdorf unternimmt Pottschul noch einen Ausreißversuch, hat sich ca 20 m von der Dreiergruppe gelöst, aber am Ortsausgang von Beutelsdorf wird er wieder eingefangen. Fazit, Pottschul ist der kampfesfreudigste Fahrer dieser Etappe.

Durchfahrzeiten: Beutelsdorf 38,7 km - 1:12:20,63 = 32,1 km/h
Haundorf 40,6 km - 1:15:34,44 = 32,2 "

Wir fahren nun vor zum Ziel und erleben einen rasanten Spurt um den Etappensieg, den Leemburg für sich erringen kann. Der Gesamtsieger Rubbert schafft den 2. Platz im Spurt vor Pottschul und Wenzel.

Ergebnis der 2.Halbetappe der 2.Etappe Adelsdorf - Erlangen über 42,9 km

1. Leemburg	GUD/Gazelle	1:19:27,69	32,4 km/h
2. Rubbert, Fr.	Campagnolo	gl. Zeit	
3. Pottschul	Andermatt	gl. Zeit	
4. Wenzel	Campagnolo	gl. Zeit	
5. Hahnemann	Campagnolo	1:26:02,67	
6. Kauder	Andermatt	gl. Zeit	
7. Mangold	Andermatt	gl. Zeit	
! 8. Fr. Peters AK		gl. Zeit	
9. Kühnert	Campagnolo	gl. Zeit	
10. Langhoff	Andermatt	1:34:18,03	
11. Reijnders	GUD/Gazelle	1:37:48,84	
12. Wiesenberg, jr	AK	1:40:10,23	
13. Lyko	Sixtus	gl. Zeit	
14. Peters	GUD/Gazelle	gl. Zeit	

Mannschaftswertung 2.Halbetappe der 2. Etappe

1. Campagnolo	4:04:58
Rubbert, Wenzel, Hahnemann	
2. Andermatt	4:11:33
Pottschul, Kauder, Mangold	
3. GUD/Gazelle	4:37:27
Leemburg, Reijnders, Peters	

Gesamt-Einzelwertung der 2-Etappenfahrt 1984 über 120,4 km

Sieger	Fr. Rubbert	Campagnolo	2:59:08,97
2.	Pottschul	Andermatt	2:59:43,17
3.	Leenburg	GUD/Gazelle	3:00:47,61
4.	Wenzel	Campagnolo	3:01:08,27
5.	Kühnert	Campagnolo	3:14:49,31
6.	Kauder	Andermatt	3:14:52,62
7.	Mangold	Andermatt	3:19:50,29
8.	Hahnmann	Campagnolo	3:19:58,92
9.	Langhoff	Andermatt	3:22:53,37
10.	Reijnders	GUD/Gazelle	3:26:50,88
11.	Lyko	Sixtus	3:38:19,78
12.	Peters	GUD/Gazelle	3:42:02,65

Gesamt-Mannschaftswertung der 2-Etappenfahrt 1984

1. Campagnolo 9:48:25 und damit Gewinner des Pokals
2. Andermatt 9:58:41
3. GUD/Gazelle 10:45:29
Sixtus aufgegeben

GEEM



Radsportgruppe
"ROSTIGE KETTE"

ERLANGEN

Kontaktpersonen:
T. Leemburg KWU/ VK31
R. Reijnders KWU/ VRO31

Erlangen, 1. 7. 1984

Liebe Sportsfreunde,

bald ist es soweit, wie es der Renner nebenan zeigt;
die Internationale 6. Etappenfahrt 1984.

Wir feiern "das Lustrum" dieser Veranstaltung und hoffen deshalb
auf großes Interesse und Beteiligung.

Das Programm ist der beigefügten Ausschreibung zu entnehmen.
Es ist eine offizielle Einschreibung erforderlich, so daß jeder
Teilnehmer seine Anmeldung bis 6. 7. 1984 einreichen soll.

Eine 2. Fahrerbesprechung findet am 11. 7. 84 (Mittwoch, 19.30 Uhr)
im Sportheim statt.
Diese Treffs sind von besonderer Bedeutung für den Ablauf !

Bei dieser Gelegenheit möchte ich jeden bitten, sich nach einem
Begleitwagen umzusehen. Die Organisation möchte den Einsatz von
Fahrzeugen so steuern, daß bei allen Etappen gleichviel und ab-
gestimmt zur Verfügung stehen.

Dieser Punkt ist das α und Ω für ein Gelingen der Etappenfahrt.
Motorradfahrer sind ebenfalls gesucht.

Auch in diesem Jahr werden wichtige Etappen von Sanitätern be-
gleitet.
Ich habe mich an eine andere Gruppe gewandt, die auch wirklich
helfen kann (wird).

Also Freunde - laßt bald etwas hören !

Mit freundlichem Gruß

EINSCHREIBUNG
zur Teilnahme an die
5. Internationale 6-Etappen-
fahrt.

NAME:
nehme an die Veranstaltung
teil.



RADSPORTSFREUNDE !!!!!!!

Noch etwas Geduld

es geht bald los

mit der 5. Internationale -
- 6 Etappenfahrt !!!!!!!!



Radsportgruppe
"ROSTIGE KETTE"

9520 ERLANGEN

Werner-von-Siemens-Str 50

Kontaktpersonen:

T. Leemburg KWU/ VK31

R. Reijnders KWU/ VRQ31

H. Wiesenberg UB-MED-QPE₃

BERICHT VOM RENNEN TRAILSDORF - KRÄHE (SCHORNWEISACH) ÜBER 40,5 KM

Die 1/2 Schwarzmann-Etappe, wie auch diese Veranstaltung genannt wird, litt am 30.6. sehr stark unter einem Tief, was zur Folge hatte, daß nur 10 Fahrer am Start waren. Pünktlich um 14.00 Uhr schickt GEEM die kleine Schar auf die Reise, die sofort auf einen bekannten Gegner stoßen, den Gegenwind.

Nach 1,3 km bereits der 1. Ausreißversuch von Reggelbrugge am Ortseingang von Hallernsdorf. In der Ortsmitte ist er wieder gestellt, dieser Vorstoß hatte eine Sprengung des Feldes zur Folge. Vorn 6 Mann Spitze: Regelbrugge, Wenzel, Deppe, Pottschul, Leemburg und Petrovic. Dahinter 17 Sek zur. Langhoff, 27 Sek zur. Peters, Wiesenberg, Much.

Kurz vor Zentbechhofen eine erneute Attacke von Regelbrugge, aber sofort sind die restlichen Fahrer auf den Beinen.

Durchfahrtszeit Zentbechhofen nach 9,3 km i 17:26 Min = 32,00 km/h

Hier hat Langhoff 30 Sek, das Schlußtrio 50 Sek Rückstand auf das Führungssextett.

Die Ortsdurchfahrt von Zentbechhofen gestaltet sich etwas schwierig durch eine Jauchekanone und ein im Gegenverkehr anfahrendes Fahrzeug, aber unser fliegender Streckenposten Hahnemann bekommt die Situation gut in den Griff.

Durchfahrtszeit O'eingang Pommersfelden nach 15,4 km in 28:03 Min = 32,94 km/h.

In Steppach nach 17,2 km hat sich der Rückstand der abgefallenen Fahrer wesentlich vergrößert. Much und Wiesenberg sind zu Langhoff aufgeschlossen und liegen 3:30 Min hinter der Spitze zurück. Der Rückstand von Peters beträgt hier 5:04 Min.

Bis zur Abzwgg Simmersdorf 22,4 km vergrößert sich der Rückstand der Ortsgruppe Much lediglich auf 3:36 Min.

Durchfahrtszeit O'eingang Simmersdorf 22,6 km in 41:36 = 32,60 km/h.

Bei km 24,0 registrieren wir einen Ausreißversuch von Petrovic, Reggelbrugge hat das Hinterrad erwischt. Aus der Gruppe der 4 abgehängten Fahrer, Rückstand 20 m, macht sich sofort Leemburg auf die Verfolgung. Die vom Angriff überrumpelten Fahrer von "Andermatt" Pottschul und Deppe sahen diese Attacke, wie man mir später berichtete, als einen Totalangriff gegen Andermatt an. Und wirklich kämpfen in den Straßen von Weingartsgreuth Pottschul und Deppe um den Anschluß. Etwas weiter abgefallen ist Wenzel. In der Ortsmitte erfolgt der Zusammenschluß, es fehlt das Opfer dieser Jagd Wenzel, sein Rückstand beträgt ca 50 m.

Ausgangs Weingartsgreuth ein erneuter Vorstoß von Petrovic, er hat im Nu 20 m gewonnen. Die Verfolger werden angeführt von Reggelbrugge.

Petrovic hat den Vorstoß äußerst günstig gewählt, und zwar an der ersten größeren Steigung dieses Rennens, an der Steigung, die zur Autobahnraststätte Steigerwald führt. Unter der Autobahnbrücke beträgt sein Vorsprung 50 - 60 m. Danach tolle Abfahrt in Richtung Ailsbach.

Schwierige Ortsdurchfahrt in Ailsbach, bedingt durch eine Baustelle. Wir müssen einem vorfahrtsberechtigten Fahrzeug durch Halten die Vorfahrt einräumen, Petrovic meistert die Situation, indem er links an uns vorbeifährt.

Durchfahrtszeit an der Abzwgg Richtung Unterwinterbach 29,0 km in 53:07 = 32,76 km/h.

Rückstand der 4 Fahrer Leemburg, Regelbrugge, Pottschul und Deppe 35 Sek.

Auch nach weiteren 1,8 km bleibt der Rückstand konstant.

Zurückgelegt wurden in der 1. Stunde 32,6 km.

Seit der Abzugg nach Hermersdorf verzeichnet das Protokoll unseres Streckenposten für den Fahrer Wenzel ein Fragezeichen, tatsächlich hat er sich an der Abzugg Richtung Unterwinterbach verfahren, nämlich in Richtung Lonnerstadt.

Letzte Zwischenzeit vor dem Ziel Ortseingang Schornweisach
38,7 km in 1:12:14 = 32,15 km/h für Petrovic. Hier Rückstand von Pottschul, Deppe, Leemburg 55 Sek, Rückstand von Reggelbrugge 1:05 Min.

Regelbrugge hatte sich bei der Verfolgung von Petrovic wohl stark verausgabt, beim Aufstieg zum Eichholzberg zwischen Vestenbergsgreuth und Schornweisach bekam er dann Bekanntschaft mit dem "Mann mit dem Hammer" und fällt zurück. Es gelingt ihm aber auf der Talfahrt und dem Aufstieg zur Krähe, den Windschatten der Materialwagen ausnutzend, den Anschluß wieder herzustellen, wobei ihm allerdings das Bummeln der drei Verfolger entgegenkommt.

Inzwischen sind wir zur Krähe vorgefahren, haben das Zielband geklebt und erwarten die Fahrer.

Endstand Trailsdorf - Krähe über 40,5 km

1. Petrovic	1:16:41,84	31,68 km/h
2. Leemburg	1:17:44:01	31,26 "
3. Regelbrugge	gl. Z.	
4. Deppe	gl. Z.	
5. Pottschul	gl. Z.	
6. Wiesenberg	1:28:51,80	27,34 "
7. Langhoff	1:29:33,39	27,14 "
8. Much	1:31:22,57	26,59 "
9. Peters	1:36:50,75	25,09 "

10 Fahrer gestartet, 9 Fahrer klassifiziert. 1 Fahrer verfahren und darum nicht im Ziel.

GEEM

Dieses Ergebnis wirkt sich wie folgt auf die Jahreswertung aus:

A-Gruppe		B-Gruppe		C-Gruppe	
Leemburg	49	Regelbrugge	32	Wiesenberg jr.	47
Rubbert	43	Kauder	31	Sapke Frl.	6
Pottschul	26	Kühnert	26	Peters Fr.	6
Deppe	26	Langhoff	13		
Leisgang	13	Haagen	9		
Petrovic	6	Reijnders	8		
Wenzel	5	Much	8		
		Hahnemann	7		
		Mangold	6		
		Peters	3		
		Schubert	2		
		Sterr	2		

N.B. die 6-Etappenfahrt geht ebenfalls in die Jahreswertung ein.

SPORTGEMEINSCHAFT SIEMENS ERLANGEN



Radsportgruppe
"ROSTIGE o*oKETTE"

8520 E R L A N G E N

Werner-von-Siemens-Str. 50

Kontaktpersonen:
T. Leemburg KWU/ VK31
R Reijnders KWU/ VRQ31
H Wiesenberg UB-MED-QPE
Erlangen, 15.6.84

Liebe Sportskameraden !

- Die Siemens Kameradschaft hat uns großzügigerweise DM 900,-- Zuschuß für unsere Radsportausrüstung gewährt. Nach unten abgerundet ergibt sich eine Selbstbeteiligung von nur DM 50,--. Dieser Betrag ist umgehend auf unser Konto (Sparkasse ER. 111951) zu überweisen, da wir eine Vorauszahlung leisten müssen !!
- Rolf und ich rechnen mit prompter Reaktion aller Besteller .
- Am 30.6 ist der Start der Trailsdorf-Erlangen Etappe um 14.00 h. in Trailsdorf. Kommenden Dienstag wird ein Teilabschnitt dieser Strecke abgefahren (ca 70 - 80 km).
- Im Sportheim wurde für den 28.6 Raum 358 belegt (19.30 h.).
- Falls Interesse besteht: 4 RK-Fahrer nehmen an der Rallye du Mont Blanc teil (240km/2400 Höhenmeter). Es können noch 2 Fahrer mitgenommen werden (23. bis 25. Juni).
- Ich bin noch die Jahreszwischenwertung mit den Ergebnissen der Veranstaltung vom 2/3 Juni schuldig:

A-Gruppe		B-Gruppe		C-Gruppe	
Leemburg	44	Kauder	31	Wiesenberg jr.	41
Rubbert F.	43	Kühnert	26	Sapke Frl.	6
Pottschul	23	Regelbrugge	26	Peters Fr.	6
Deppe	22	Haagen	9		
Leisgang	13	Reijnders	8		
Wenzel	5	Langhoff	8		
		Hahemann	7		
		Mangold	6		
		Much	4		
		Schubert	2		
		Sterr	2		

- In dieser Wertung müßte bereits jedem aufgefallen sein, daß Gerhard Wenzel unter "A" gewertet wurde. Wie man so schön sagt; wurde er im gegenseitigen Einvernehmen auf eigenem Wunsch nach "A" promoviert. Damit muß für die 6-Etappenfahrt die Mannschaft Campagnolo neu formiert werden.

per qui 31
H. Wiesenberg



Radsportgruppe
"ROSTIGE * * KETTE"



Kontaktpersonen:
T. Leemburg KWU/VK31
R. Reijnders KWU/VRQ31
Erlangen, 7.4.84

OMNIUM 1984

Headlines:

Gute Beteiligung bei mäßigem Wetter. Entscheidung der Endplatzierungen erst im letzten Abschnitt. Wenzel gewann überlegen bei den B-Fahrern. Leemburg knapp in der A-Gruppe. Zwei Coureurs machten unsanft Bekanntschaft mit dem Straßenasphalt. Ein frischgebackener 60er fährt das Rennen seines Lebens (Siggi, entschuldige das Versäumnis; die RK macht es am Dienstag wieder gut !! Nachträglich herzlichen Glückwunsch !!!!!)

1. Abschnitt Staßenetappe Erlangen-Höchstadt 20 km.

A-Gruppe:

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Leemburg | 33:51,63 |
| 2. Rubbert F. | dto |
| 3. Madl (AK) | 34:59,25 |
| 4. Leisgang | dto |
| 5. Deppe | dto |
| 6. Pottschul | dto |

Entscheidung in Nankendorf. Le und Ru setzen sich ab; Lei kann bis Ausgang Weisend. noch folgen. Spurtentscheidung mit einer Länge Vorsprung.

B-Gruppe:

- | | |
|----------------|----------|
| 1. Regelbrugge | 35:55,10 |
| 2. Wenzel | dto |
| 3. Wiesenberg | 37:23,71 |
| 4. Haagen | dto |
| 5. Kauder | dto |
| 6. Kühnert | dto - |
| 7. Much | 39:46,87 |
| 8. Bolte | dto |
| 9. Reijnders | 40:37,15 |
| 10. Peters | 41:27,23 |
| 11. Rubbert K. | 43:14,80 |

Wenzel bestimmt den Cours. Regelb. knapp im Spurt vorne. Peters steigt unplanmäßig ab (und das tut weh!) Reijnd. sucht seine Kette. Man staune über Niels !!



2. Abschnitt: Einzelzeitfahren Höchststadt-Dachbach 10 km.

A-Gruppe:		Punkte:	B-Gruppe:		Punkte:
1. Rubbert	15:23,54	5+6	1. Wenzel	15:53,98	10+11
2. Leemburg	16:05,54	6+5	2. Regelbrugge	17:19,06	11+10
3. Deppe	16:51,33	2+4	3. Kühnert	17:45,07	6+9
4. Madl	16:58,48	4+3	4. Kauder	18:02,17	7+8
5. Pottschul	17:14,19	1+2	5. Reijnders	18:20,55	4+7
6. Leisgang	17:27,10	3+1	6. Haagen	18:32,03	8+6
			7. Much	18:38,74	5+5
			8. Bolte	18:59,98	4+4
			9. Wiesenberg	19:22,21	9+3
			10. Rubbert	19:54,61	1+2
			11. Peters	20:01,54	2+1

Bei A und B hat sich bereits einiges verschoben ! Es wird interessant wie der Birnbaum verläuft.

3. Abschnitt: Bergsprint Birnbaum-Retzelsdorf 3 km.

A-Gruppe:		Punkte:	B-Gruppe:		Punkte:
1. Rubbert	6:33,44	11+6	1. Wenzel	6:45,04	21+11
2. Leemburg		11+5	2. Regelbrugge		21+10
3. Leisgang		4+4	3. Kühnert		15+9
4. Deppe		6+3	4. Kauder		15+8
5. Madl		7+2	5. Reijnders		11+7
6. Pottschul		3+1	6. Haagen		14+6
			7. Much		10+5
			8. Peters		3+4
			9. Bolte		8+3
			10. Wiesenberg		12+2
			11. Rubbert		3+1

Pottschul ist fasziniert von seiner Schaltung und erwischt ein Hinterrad. Rubbert sieht seine Chance ; ein Sprint war es nicht. Wenzel fährt ein Berg-solo. Kauder hat mehr Luft als Reijnders.

4. Abschnitt: Retzelsdorf-Erlangen Staßenetappe mit Bergwertung in Nankendorf. 20 km.

A-Gruppe:		B-Gruppe:	
1. Leemburg	28:30,55	1. Wenzel	27:58,24
2. Rubbert	dto	2. Regelbrugge	29:37,51
3. Pottschul	dto	3. Kauder	29:47,51
4. Deppe	dto	4. Kühnert	dto
5. Madl	30:30	5. Much	31:01,98
6. Leisgang	31:30	6. Haagen	dto
		7. Reijnders	32:38,85
		8. Wiesenberg	34:16,46
		9. Bolte	dto
		10. Peters	34:52,61
		11. Rubbert	dto

Pottsch. und Deppe machen das Tempo um Leisg. abzuschütteln.

Kauder mit guter Plazierung.

Bergwertung Nankendorf:

A-Gruppe:

1. Leemburg
2. Rubbert
3. Pottschul
4. Deppe
5. Madl
6. Leisgang

B-Gruppe:

1. Wenzel
2. Regelbrugge
3. Kauder
4. Kühnert
5. Haagen
6. Much
7. Reijnders
8. Wiesenberg
9. Bolte
10. Peters
11. Rubbert

Gesamtergebnis:

A-Gruppe:

Punkte:

- | | |
|--------------|----|
| 1. Leemburg | 28 |
| 2. Rubbert | 27 |
| 3. Deppe | 15 |
| 4. Madl | 13 |
| 5. Pottschul | 12 |
| 6. Leisgang | 10 |

B-Gruppe:

Punkte:

- | | |
|----------------|----|
| 1. Wenzel | 54 |
| 2. Regelbrugge | 51 |
| 3. Kauder | 41 |
| 4. Kühnert | 40 |
| 5. Haagen | 33 |
| 6. Much | 28 |
| 7. Reijnders | 27 |
| 8. Wiesenberg | 22 |
| 9. Bolte | 17 |
| 10. Peters | 11 |
| 11. Rubbert | 6 |



Wir haben eine neue "Cours-Miss". Fr. Regensburger gab Ihnen Einstand und hat sich vor allem als Schriftführerin und Fahنشwenkerin sehr verdient gemacht!! Danke! Dies gilt ferner Horst Wiesenberg als Rennkommissär "ohne Aufsicht" der B-Gruppe und wie immer GEEM !!

Auffällig war in diesem Rennen bereits eine gewisse Mannschaftszusammenarbeit; schon ein Einstimmen auf die nächste Veranstaltung ?? Höchste Zeit auf jeden Fall für die anderen ihre Mannschaft mit Namen zu nennen.

Kommenden Dienstag fahren wir um 17.00 h. die "Runde 60 Kauder" mit Ziel Sportheim zwecks Gratulation etc. Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen !

Jahreswertung:

A-Gruppe:

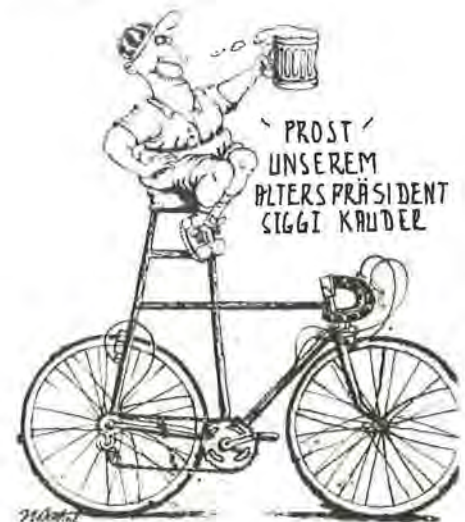
- | | |
|-----------|----|
| Leemburg | 34 |
| Rubbert | 32 |
| Deppe | 19 |
| Pottschul | 14 |
| Leisgang | 13 |

B-Gruppe:

- | | |
|-------------|----|
| Wenzel | 35 |
| Regelbrugge | 26 |
| Kauder | 22 |
| Kühnert | 19 |
| Haagen | 9 |
| Reijnders | 4 |
| Much | 4 |
| Schubert | 2 |
| Sterr | 2 |

C-Gruppe:

- | | |
|------------|----|
| Wiesenberg | 36 |
|------------|----|



5/6

SPORTGEMEINSCHAFT SIEMENS ERLANGEN



Radsportgruppe
"ROSTIGE * * * KETTE"

8520 E R L A N G E N

Werner-von-Siemens-Str. 50

Kontaktpersonen:

T. Leemburg KWU/ VK 31

R Reijnders KWU/ VRQ 31

H Wiesenberg UB-MED-QPE₃

Erlangen, 2.4.84

Liebe Radsportfreunde !

Dies ist die offizielle Ankündigung unserer 2. Veranstaltung
in 1984.

Termin: 8. April 1984 (trockenes Wetter voraus-
gesetzt)

Start: 9.00 h Pünktlich ! (8.45 h Fahrerbesprechung)
Ortschild Erlangen-Büchenbach in Richtung
Häusling

Strecke: Die "Acht" in den Abschnitten:

- a) Erlangen -- Ortschild Höchststadt
21 km Etappe. A startet vor B
- b) Ausgang Höchststadt -- Ortschild Dachsbach
Einzelzeitfahren 11 km.
- c) Ausgang Birnbaum -- Höchster Punkt vor
Retzelsdorf
2 km Bergsprint. A startet vor B
- d) Retzelsdorf -- Erlangen-Büchenbach
über Nankendorf.
Etappe 20 km mit Bergwertung in
Nankendorf. A startet vor B.

Wertung: a) Punktevergabe für jeden Abschnitt
nach Anzahl der Teilnehmer. Endwertung
durch Addition der Einzelergebnisse.
Bei Punktgleichstand entscheidet das
Ergebnis beim Einzelzeitfahren.
b) Jeder Abschnitt wird für die Jahres-
wertung gezählt !

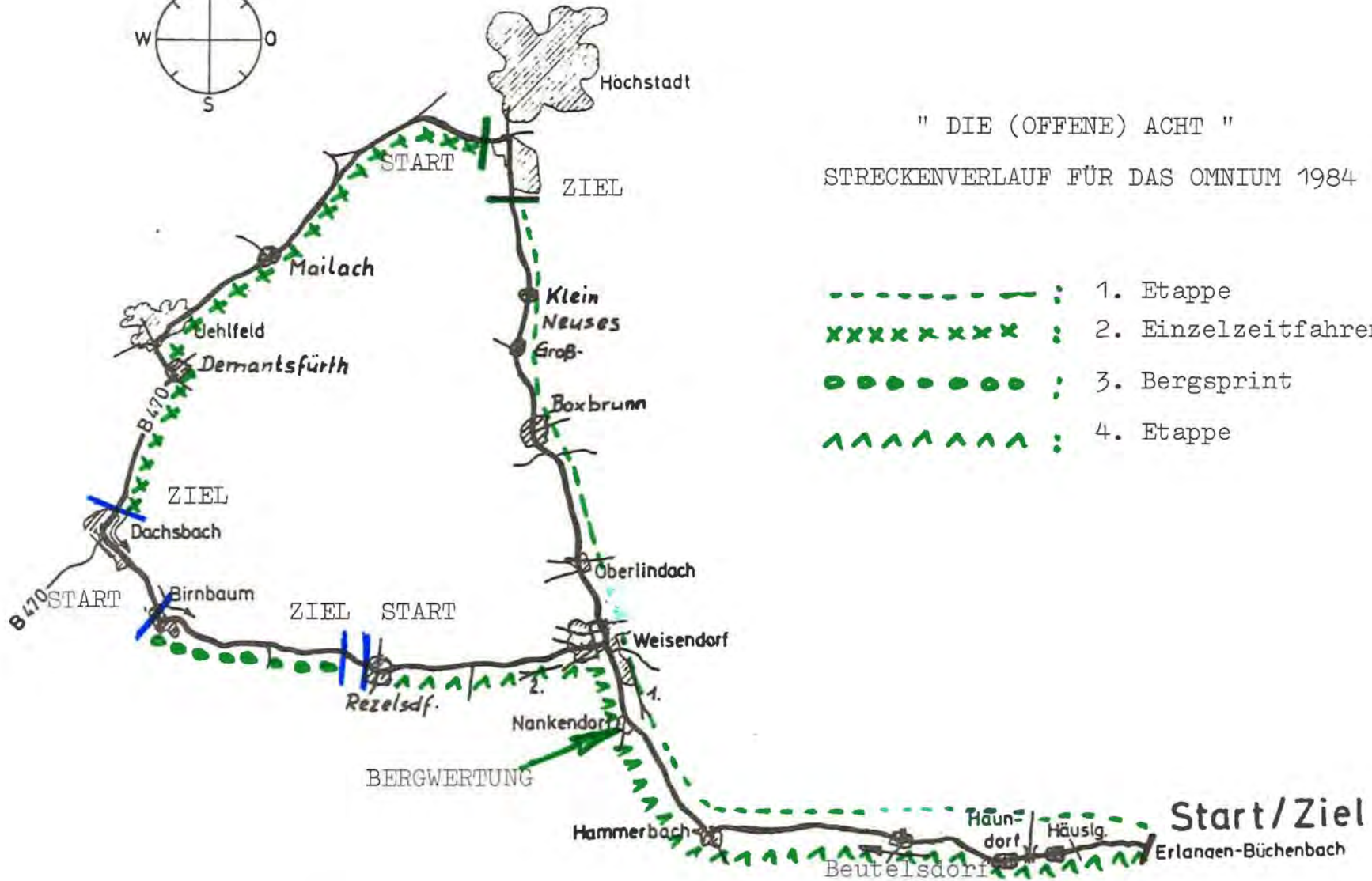
Startgeld/

Preise: DM 3,-- am Start abzugeben.
Gruppe A Platz 1 bis 3
Gruppe B Platz 1 bis 5

WER HILFT / FÄHRT DIE RENNLEITUNG ???????????

Bitte um Anruf bei Metje 18/5824 oder Leemburg 18/2850

Das Omnium genießt seit Jahren großer Beliebtheit. Es gibt die
Möglichkeit der persönlichen Entfaltung durch die verschiedenen
Disziplinen. Ein Vergleich mit vorjahres Ergebnissen gibt einen
Überblick über Form und Leistungssteigerung.



" DIE (OFFENE) ACHT "

STRECKENVERLAUF FÜR DAS OMNIUM 1984

- : 1. Etappe
- xxxxxxx : 2. Einzelzeitfahren
- o o o o o : 3. Bergsprint
- ^^^ ^^ : 4. Etappe

ERÖFFNUNGSRENNEN DER RK RADSPORTGRUPPE I. D. SGS AM 18. MÄRZ 1984

Mit guter Beteiligung von 13 Fahrern wird die Saison 84 gestartet.

Das Wetter ist an diesem Sonntagmorgen leicht sonnig, von der Temperatur aber immer noch um den Gefrierpunkt. Außerdem weht ein leichter NO-Wind, der den Fahrern auf der Rückfahrt dieser ersten 32 km zu schaffen machen wird.

Am Start sind von den bisher gemeldeten 4 Mannschaften erst eine komplett dabei. Es ist dies "Andermatt" mit Deppe, Pottschul, Kauder. Von GUD-Pedaleure und Schwarzmann sind nur die Chefs anwesend, Leemburg und Leisgang. Die noch namenlose Crew um Götz, Wahl, Regelbrugge fehlt total. Die restlichen 8 Fahrer haben sich noch nicht formiert, sollten das aber bis zum nächsten Termin am 8. April vollzogen haben.

Durch besondere Ereignisse sind Bolte und Hahnemann an der Teilnahme verhindert, und hier werte ich es als besonders gute Tat, daß beide trotzdem kommen und mit ihren Fahrzeugen die Begleitung übernehmen.

Um 10.01 Uhr werden die 8 B-Fahrer in das Rennen geschickt. Wir haben scheinbar ein pünktliches Radsportjahr vor uns. Drei Minuten später folgen die 5 A-Fahrer und jetzt wird die offizielle Stoppuhr in Gang gesetzt. Zur Streckensicherung sind Hahnemann und Bolte bereits unterwegs. Wir setzen uns hinter die A-Fahrer.

Überraschenderweise kommt in Häusling der B-Fahrer Wenzel zurück und schließt sich den A-Fahrern an. Da lag wohl irgendwo ein Mißverständnis vor. Wir nehmen die Gelegenheit wahr, den Fahrstil von Wenzel mit den 5-Fahrern zu vergleichen. Bei den A-Fahrern finden wir den flüssigen Tritt, bedingt durch kleine Übersetzung, vor. Wenzel dagegen fährt unruhig, mit dem ganzen Körper, eben durch die hohe Übersetzung verursacht.

Beutelsdorf durchfährt die "A" nach einer guten Zeit von 6:54 Min, der Rückenwind macht sich bemerkbar. Die Straßensicherung von Hahnemann klappt, aber warum lotst er die Rennleitung nicht auch noch 'rüber ?

Ortsausgangs Beutelsdorf sehen wir den ersten zurückgefallenen B-Fahrer, später auf der Höhe Birkenbühl erkennen wir Wiesenber, sen. Beim Passieren der "A" unternimmt Wiesenberg keinen Versuch ein Hinterrad zu erwischen, erfährt sein Rennen.

Auch die Straßenabspernung in Hammerbach, diesmal durch Bolte, klappt. Mit der Führungsarbeit in der A-Gruppe hapert es, dieses wird ganz deutlich hinter Hammerbach. Kurz darauf werden die Rollen der Begleitfahrzeuge neu verteilt. Bolte übernimmt die Funktion des Schlußwagens, während Hahnemann als Springer für Straßensicherung und Zwischenzeiten eingeteilt wird.

Eine Vorentscheidung des Rennens fällt in der Etage. In der ersten Stufe fallen Deppe, Pottschul und Leisgang zurück. Die führenden 3 Fahrer zerlegen sich sodann in der zweiten Stufe. Am Parplatz oberhalb Nankendorf registrieren wir folgenden Stand: vorn Leemburg, 20 m zurück F. Rubbert und nochmal 10 m zurück Wenzel. Auf der Höhe (Hochstraße) wird von Leemburg der nächste B-Fahrer eingeholt. Da die Rahmennummern noch fehlen, bin ich bei den neueren Mitgliedern immer auf's Schätzen angewiesen, hier handelt es sich wohl um Sterr. Wie wir jetzt schon erkennen, hat sich die B-Gruppe auf dem Weg nach Weisendorf total zerlegt.

Ausgangs Weisendorf läßt Leemburg die Fahrer Schubert und Wiesenberg, jr stehen. Eingangs Oberlindach präsentiert sich die Spitze mit: Wenzel, Leemburg und F. Rubbert. Gleich dahinter Kauder, der verzweifelt nach einem 5er-Imbus Schlüssel schreit, mit Langhoff. Gefolgt von Schubert mit Wiesenberg, jr.

Hinter Oberlindach hat sich die zweite Gruppe neu formiert: Kauder, Wiesenberg, jr, Schubert und Langhoff, sie liegen etwa 150 m hinter der Spitzengruppe zurück. In der nachfolgenden Steigung zerlegt sich einmal mehr die Spitzengruppe in ihre Einzelteile, wahrscheinlich hat F. Rubbert einen Krampf. Am Scheitel liegt Leemburg 20 m vor Wenzel, der den Anschluß aber wiederherstellen kann.

An der Abzweigung nach Mechelwind Zwischenstand des Rennens:

In Führung sind Wenzel und Leemburg,

0:35 zur. F. Rubbert und Deppe, der eine ziemliche Aufholjagd gefahren hat,

0:48 zur. Kauder, Langhoff, Schubert und - man staune- Wiesenber, jr,

0:58 zur. Kühnert, Leisgang, Pottschul

1:35 zur. Sterr

6:15 zur. Wiesenberg, sen

Ein neuer Stand 2 km vor Kairlindach, nach gefahrenen 17 km:

In Führung: Leemburg und Wenzel. Dahinter mit einem Rückstand von 0:48 die Verfolger Deppe und F.Rubbert. Die beiden nächsten Gruppen haben sich vereint und bilden nun das Hauptfeld, Rückstand zur Spitze 1:15. Hierzu gehören Kauder, Wiesenberg, jr, Langhoff, Schubert, Leisgang, Kühnert und Pottschul.

Der nächste Zwischenstand 2 km vor Hannberg zeigt uns, daß die beiden Führenden Wenzel und Leemburg ihren Vorsprung weiter ausbauen, während die Verfolger gegenüber dem Hauptfeld sogar einige Sek einbüßen.

Nach wie vor in Führung Leemburg und Wenzel. 1:50 zur. die Verfolger Deppe und F.Rubbert. 2:10 zur das Feld mit Pottschul, Leisgang, Kühnert, Schubert, Kauder, Langhoff und Wiesenberg, jr.

Eingangs Heßdorf zeigt es sich jedoch, daß das Feld bei der Jagd auf die Verfolger sich verausgabt hat, denn es besteht nur noch aus den 5 Fahrern Leisgang, Kühnert, Wiesenberg, jr, Pottschul und Kauder, welche einen Rückstand auf die Verfolger Deppe mit Rubbert, F. von 40 sek haben.

9 Sek später treffen Langhoff und Schubert ein, sie sind also die Opfer der Aufholjagd geworden.

Der Rückstand der beiden Verfolger auf die Spitzenfahrer hat sich in Untermenbach auf 1:43 vermindert, ist bis zum Ziel aber nicht mehr einzuholen.

Letzte Zwischenzeit aus Beutelsdorf:

In Führung Leemburg und Wenzel,

2:03 zur. F.Rubbert, Deppe,

2:52 zur. Leisgang, Pottschul, Kauder und Nils Wiesenberg

4:15 zur. Kühnert und Langhoff

In der Ortsdurchfahrt von Haundorf überrascht Leemburg aus zweiter Position den vorn fahrenden Wenzel und gewinnt dabei im Nu 10 m. Wenzel legt einen größeren Gang auf und macht sich an die Verfolgung, dabei fährt er streckenweise in den Pedalen stehend. Am Ortsausgangsschild von Haundorf ist der Vorsprung auf 15 m angewachsen. Die Entscheidung von Leemburg, so kurz vor dem Ziel eine Flucht zu unternehmen basiert wahrscheinlich auf der Tatsache, daß auf dem Streckenstück zum Ziel der NO-Gegenwind vorherrscht. Außerdem ist er sich wohl über die Spurtstärke seines Gegners nicht im Klaren. Eingangs Häusling scheint der Vorsprung etwas zusammen zu schmelzen. Im Ortskern von Häusling geschieht dann auch der Zusammenstoß, was uns im Begleitwagen veranlasst zum Ziel vor zu fahren.

1. und Sieger im Eröffnungsrennen über 32 km

Leemburg GUD-Pedaleure	0:54:01,03	
2. Wenzel	gl. Zeit	6 Längen zur.
3. F.Rubbert	0:56:34,13	
4. Deppe Andermatt	gl. Zeit	
5. Leisgang Schwarzmatt	0:57:25,80	
6. Pottschul Andermatt	gl. Zeit	
7. Kauder Andermatt	gl. Zeit	
8.! N.Wiesenberg	gl. Zeit	
9. Langhoff	0:58:54,78	
10. Kühnert	0:59:03,85	
11. Schubert	1:00:14,0	
12. Sterr	1:04:03,35	
13. Wiesenberg, sen.	1:12:51,77	

SPORTGEMEINSCHAFT SIEMENS ERLANGEN



Radsportgruppe
"ROSTIGE * * * KETTE"

8520 E R L A N G E N

Werner-von-Siemens-Str. 50

Kontaktpersonen:

T. Leemburg KWU/ VK31

R Reijnders KWU/ VRQ31

H Wiesenberg UB-MED-QPE

Erlangen, 11.3.84 ³⁴

Liebe Radsportfreunde !

Nun ist es soweit, der Saisonauftakt ist ein Fakt und soll, wenn "Isis" mitspielt am 18.3.1984 erfolgen.

Start: Sonntag den 18.3.84 um 10.00 h. Ortsschild Büchenbach
(Trockenem Wetter vorausgesetzt)

Strecke: ca. 40 km. etwa wie Programmvorschau. Der verbindliche Streckenverlauf ist auf der Rückseite kopiert.

Ziel: Ortsschild Büchenbach

Austragungsmodus: Strassenetappe; B und C erhalten 3 min Vorgabe vor A.

Gilt für die Jahreswertung; die ersten 5 aus jeder Gruppe werden gewertet.

Startgeld: Keins

Preise: Der Sieger bekommt Applaus !

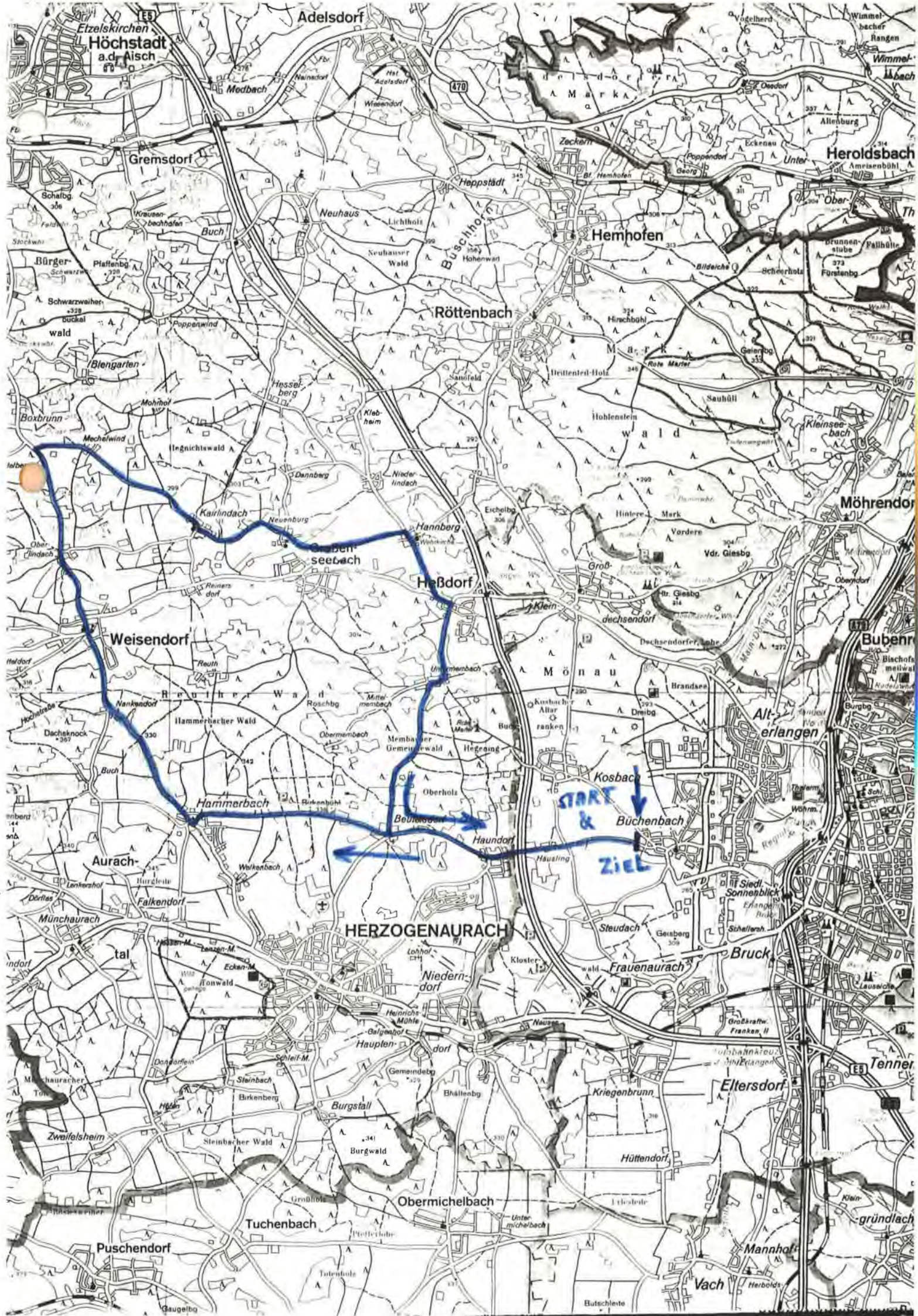
Es werden noch Begleitfahrzeuge gesucht ! Bitte bei mir melden !!!

Bekleidungshinweis: Auch wenn es draussen verlockend aussieht, es ist noch kalt.

- Dh. - Gelenke gut schützen (2 lange Hosen)
- Stirn warmhalten (Wollmütze)
- Handschuhe gegen kalte Finger, damit jederzeit gefühlvoll gebremst werden kann.
- Windlatz oder Zeitung (Verlag egal) gegen den Wind
- Warme Füße sind am besten mit Rennüberschuhen zu erreichen
- Am Start eine trockene warme Jacke ins Begleitfahrzeug legen.

*Nebenstehenden
Matthias kann
man vermeiden,
wenn die Strecke
Rückseite gut
eingesehen wird.*





Etzelskirchen
Höchststadt
a.d. Aisch

Adelsdorf

Gremsdorf

Hemhofen

Heroldsbach

Röttenbach

Weisendorf

Heßdorf

Alt-erlangen

Aurach

HERZOGENAURACH

STARK &
ZIEL

Buchenbach

Münchaurach

Falkendorf

Niederdorf

Frauenaurach

Bruck

Puschendorf

Tuchenbach

Obermichelbach

Eltersdorf

Mannhofen

Vach



----- VORSCHAU AUF DIE 2 - ETAPPENFAHRT -----

Wir greifen die Anregungen aus dem Anwesendenkreis anlässlich des Vortrages vom 7.3 auf, um nähere Angaben über die Mannschaftsbildung zu machen.

Damit alte Beziehungen nicht auseinandergerissen werden, können Mannschaften wie folgt zusammengesetzt werden:

Ausser Petrović, die Rubbert-brothers und Leenburg können 2 A und beliebige B und C Fahrer eine Mannschaft bilden. Singles fahren ausser Konkurrenz (AK) !

Die Siegreiche Mannschaft erwartet ein: sehr schöner Wanderpokal und Siegerpokal durch unser GEEM gestiftet !!

Eine Einzelwertung (Plätze 1,2,3) erfolgt ebenfalls. Zeitgutschriften von 10,5 und 2 sek. gibt es für den Erstankunft am Birnbaum, Bergtheim, Krähe und Nankendorf.

Soweit die Vorschau.

Also dann, nichts wie auf Partnersuche. Alle Mannschaften sollen bis Mitte April spätestens stehen; ein origineller Name gehört dazu.

Fanny Baum



Radsportgruppe
"ROSTIGE KETTE"

8520 ERLANGEN

Weimar-von-Siemens-Str. 52

Kontaktpersonen:

T. Leenburg KWU/ VK 31

R Reijnders KWU/ VRQ 31

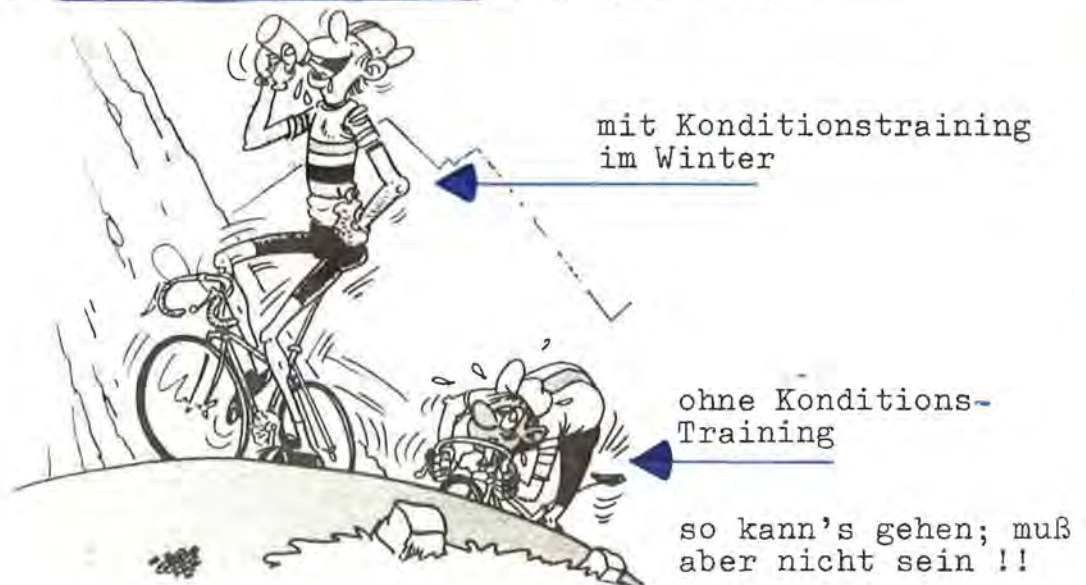
H Wiesenberg UB-MED-QPE⁵⁴
Erlangen, 27.2.84,

Liebe Radsportfreunde !!

Josef Schubert meint:

Bei dem schönen Wochenendwetter sollte man die (vielen ?)
Einzelfahrer zu "Fahrten in den Frühling" zusammenbringen.
Ich finde diese Idee gut.

--- Treffpunkte jeden Sonntag 13.30 h am Langer Johann -----



Übrigens.....

Nachwievor findet jeden Samstag ab 14.00 h das Konditions-
training im Sportheim statt. Demnächst sind die Röllen mit
elektronischen Zählern ausgerüstet. Ich hoffe, daß sich die
Mühe lohnt und viele an einem Mannschaftswettbewerb teil-
nehmen bzw. als Zuschauer dann anwesend sind.

Eine offizielle Einladung folgt.

Vergesse auch den 7.3 nicht. Sportheim 19.00 h Raum 358
Diavortrag !!

Josef. Sonntag

Liebe Radsportkameraden!

Die Radsportsaison 1984 steht unmittelbar vor der Tür; höchste Zeit, um unseren sportlichen Veranstaltungskalender zu publizieren.

Die Termine von bedeutenden Radtouristik-Veranstaltungen im In- und Ausland liegen heute noch nicht komplett vor.

Dies wird in Kürze als Addendum von unserem RT-Referenten, Dr. Dieter Deppe zusammengestellt.

Die Vorstandschaft wünscht allen eine erfolgreiche sowie unfallfreie Radsportsaison und hofft, daß der neue Modus - wie in der Sportordnung neuerdings festgelegt - sich bewährt.

Leemburg

Wiesenberg

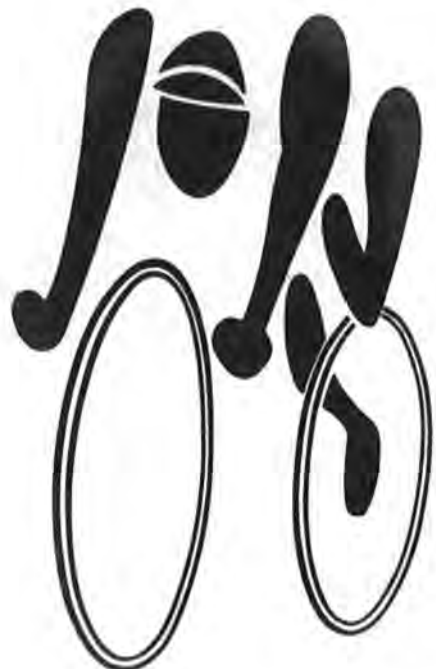
Metje

Herausgeber: SGS Radsportgruppe
 " Rostige Kette "

Verantwortlich
für den Inhalt: Tonny Leenburg
 Horst Wiesenberg
 Günter Metje

Hinweis: Zu allen Veranstaltungen
 werden genaue Angaben zur
 Streckenführung und Or-
 ganisation erstellt.
 Ablauf grundsätzlich nach
 der RK-Sportordnung.

Erlangen, Januar 1984



Übersicht der
sportlichen Einlagen



- 4 -

Nie gibt's bei uns Chaos !!